

## **Bekanntmachung der Universitätsstadt Siegen**

Die 12. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung findet am

**Donnerstag, 09.06.2022, 17:00 Uhr,**

im Siegerlandhalle, Koblenzer Straße 151, 57072 Siegen, Leonhard-Gläser-Saal, statt.

---

**A.      ÖFFENTLICHE SITZUNG**

**1.      Schulsozialarbeit in der Universitätsstadt Siegen**

Alle Informationen sind auch im Ratsinformationssystem der Stadt Siegen unter [www.siegen.de](http://www.siegen.de) abrufbar.

---

Siegen, 24.05.2022

Der Bürgermeister

## **ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT**

### **über die 12. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung**

vom: **09.06.2022**  
von: **17:00 Uhr**  
bis: **18:13 Uhr**  
Ort: **Siegerlandhalle, Koblenzer Straße 151,  
57072 Siegen, Leonhard-Gläser-Saal**

#### **Anwesend waren:**

##### Vom Ausschuss für Schule und Bildung:

Stv Kraft, Florian	- als Vorsitzender
Stv Bell, Achim	
Stv Bialowons-Sting, Eva-Marie	- bis 17.36 Uhr
Stv Eberlein, Birgit	vertritt Flohren, Angelika
AM Gérard, Clara	vertritt Nüßing, Elisabeth
AM Hagen, Eva	
AM Hellwig, Raimund	vertritt Hörnberger, Kevin-Lee
	- bis 17.57 Uhr
AM Heupel, Michael	
Stv Hof, Felix	vertritt Pfeifer, Joachim
AM Langemeyer, Susanne	
Stv Patt, Alexander	
AM Schloos, Ulrich	
Stv Thimm, Heiko	
AM Weber, Frank	
Stv Wittenburg, Samuel	

##### Beratende Mitglieder:

AM Becker, Monika  
AM Dr. Berg, Reiner  
AM Göckus, Ernst

AM Henrichs, Christoph  
AM Dr. Jänicke, Karin  
AM Katz, Heike  
IntRM Lübke, Lada  
AM Richter, Lisa  
AM Schneider, Martina

vertritt N. N. (Inklusionsbeirat),

Von der Verwaltung:

Dezernent Schmidt  
VA Uhr  
VA Ritter  
VA Matzke  
VA Mockenhaupt

- als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

AM Flohren, Angelika  
AM Hörnberger, Kevin-Lee  
AM Nüßing, Elisabeth  
Stv Pfeifer, Joachim  
Stv Pflogsch, Teresa Elisabeth  
Stv Six, Annette  
AM Elsermann, Matthias  
AM Engelbert, Holger  
AM Jüngst, Werner  
AM Lutz, Alexandra  
N. N. (Inklusionsbeirat),  
AM Sziburies, Peter  
AM Utsch, Michael

vertreten durch Stv Eberlein, Birgit  
vertreten durch AM Hellwig, Raimund  
vertreten durch AM Gérard, Clara  
vertreten durch Stv Hof, Felix

- entschuldigt

vertreten durch AM Katz, Heike

**A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**

**1. Schulsozialarbeit in der Universitätsstadt Siegen**

Vorlage Nr. VL 944/2022

**Der Tagesordnungspunkt wird gemeinsam mit dem Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Siegen beraten.**

Das Konzept ist unter Berücksichtigung der Zuständigkeiten der einzelnen Bereiche gemeinsam besprochen und vorbereitet worden.

Einführend trägt Herr Dezernent Schmidt vor, Auslöser für die intensivere Beschäftigung mit der Thematik sei, dass das Land den Teil der Schulsozialarbeit, der sich aus den Bildungs- und Teilhabepaketen ergebe, verstetige und aufstocke. Die Verwaltung habe zugesagt, die Frage

der Umsetzung in Siegen vorzustellen. Die Vorlage und deren Anlage enthalte eine entsprechende Zusammenfassung

Es gebe eine Anzahl von gesetzlichen Vorschriften, die die Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe beschreibe, Finanzierungen sowie rechtliches oder fachliches Verständnis kläre. Wichtig sei ihm der Hinweis, dass es nicht ausreichend sei, den Fokus auf ein Programm zu legen, da Schulsozialarbeit an den Schulen der Universitätsstadt Siegen aus mehreren Programmen und Ressourcen bestehe.

Sodann erläutert Frau Matzke anhand einer Präsentation ausführlich die Vorlage. Zur Richtlinie über die Förderung von Schulsozialarbeit in NRW weist sie darauf hin, dass diese die gemeinsame Verantwortung von Schule und Jugendhilfe stärke, aber weitere Hinweise zur genauen Umsetzung von Schulsozialarbeit noch zu erwarten seien.

⇒ *Die Präsentation ist der Druckversion der Niederschrift als Anlage beigelegt. Im elektronischen Dokument ist sie unter dem entsprechenden Punkt zu sehen.*

Um den vorgesehenen besonderen Ansatz zur Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe umzusetzen, sei zur Begleitung des Prozesses der Konzepterstellung beabsichtigt, eine Arbeitsgruppe „Jugendhilfe/ Schule“ einzurichten. Vertreten sein solle neben dem Schul- und Jugendbereich, die Kommune, die Schulaufsicht sowie die Schulen, ggf. über deren Schulformvertreter, so Herr Dezernent Schmidt. Vorstellbar sei auch unterhalb der „AG Jugendhilfe/ Schule“ die Einrichtung thematischer oder sozialräumlicher Arbeitsgruppen. Inhaltliche Hinweise würden aufgegriffen und aufgenommen. Die Einbindung der Schulen sei im Vorfeld der Vorlagenerstellung erfolgt.

An der sich anschließenden Aussprache beteiligen sich die Herren Kraft, Schloos, Schollmeyer, Löwenberg, Henrichs und Schiltz sowie Frau Bleckmann und Frau Richter.

Sich ergebende Fragen werden durch Herrn Dezernent Schmidt abschließend beantwortet. Im Rahmen der Beantwortung weist er auch auf das Selbstverständnis der Verwaltung hin, dass sich die Ausschüsse jährlich zusammensetzen, um das Thema zu betrachten.

Die Aussprache wird wie folgt zusammengefasst:

- ❖ Die heutige Beratung sei ein Einstieg. Im Arbeitskreis, der breit aufgestellt sein solle, könne die weitere Beratung mit allen Beteiligten konkretisiert werden.
- ❖ Die Arbeit in den Kinder- und Jugendeinrichtungen wird grundsätzlich positiv gesehen, ob die Schulsozialarbeit dort allerdings richtig angesiedelt sei, wird teilweise skeptisch gesehen,
  - da nicht in allen Stadtteilen Kinder- und Jugendtreffs vorhanden seien,
  - nicht alle Schülerinnen und Schüler in die Treffs gehen und somit nicht sichergestellt werden kann, dass die Schulsozialarbeit für alle erreichbar ist,
  - nicht in allen Stadtteilen oder Sozialräumen die Kinder- und Jugendtreffs alle Zielgruppen ansprechen.
- ❖ Aufgrund der täglichen praktischen Arbeit sollten im Arbeitskreis auch Personen vertreten sein, die in den Kinder- und Jugendtreffs beschäftigt seien.

- ❖ Das Konzept sei breit aufgestellt und zu begrüßen. Die Schulsozialarbeit komme über den sozialräumlichen Bereich hinaus nahe an den pädagogischen Aspekt der Schule heran, wodurch man sich eine Entwicklung erhoffe und dass ebenfalls die Gymnasien davon profitieren könnten.
- ❖ Die Ressourcen in finanzieller oder personeller Hinsicht werden thematisiert, z. B. in den Sekretariaten der Grundschulen.
- ❖ Es werden die zwei Perspektiven des Themas für Verwaltung und Schulen angesprochen. Die Ressourcen, die nicht für alle Schulen reichen, müssten so eingesetzt werden können, dass der Effekt möglich groß ist bzw. wo man diese am dringendsten brauche. Andererseits gebe es den Wunsch der Schulen, vor Ort über einen unmittelbaren Ansprechpartner für den Dialog mit Klassen- und Schulleitungen oder die Durchführung pädagogischer Programme zu verfügen. Da dies hinsichtlich der Finanzierung fraglich sei, müsse die AG für dieses Spannungsfeld einen Weg finden, der für die Jugendlichen einen guten Konsens darstelle.
- ❖ Auch freie Träger bieten Schulsozialarbeit an. Die Sozialräume von Kindern und denen von Schülern, die z. B. die Gymnasien besuchen oder den Sozialraum nicht dort hätten, wo sie zur Schule gingen, differierten stark voneinander. Ansatz für die AG müssten die Personengruppen und die Ansprechpartner an den Schulen sein. Ansprechpartner vor Ort zu sein gestalte sich bei Grundschulkindern anders als bei den weiterführenden Schulen, was z. B. das Vertrauensverhältnis angehe. Mit einer guten, partnerschaftlichen Zusammenarbeit auf Augenhöhe entwickle man sich weiter.  
Auf kommunaler Ebene müsse die AG reflektieren, in welchen Schulformen etwas notwendig sei, ob es Unterschiede gebe und ob Lücken vorhanden seien, die gefüllt werden müssten.
- ❖ Mehr in den Dialog zu gehen, wird als überfällig angesehen. Stärken des einen und des anderen sollten zusammengeführt und es sollte nicht nebeneinander gearbeitet werden.
- ❖ Auch freie Träger zählten zur Jugendhilfe und müssten ebenfalls teilnehmen. Beispielfhaft werden Förderband und KI genannt. Zumindest eine Vertretung der SozialarbeiterInnen müsste dem Gremium angehören, da diese wüssten, wo der „Schuh drückt“.
- ❖ Mit den Ganztagsystemen habe sich viel verändert und durch den in 2024 kommenden Rechtsanspruch werde sich dies weiter verstärken. Die AG müsse reflektieren. Das Sieger Modell sei grundsätzlich richtig und positiv, aber die Zeit in der es entstanden sei, sei deutlich eine andere gewesen. Der sozialräumliche Ansatz sei bei Grundschulen richtig, bei den weiterbildenden Schulen der Sek I und II unterschiedlich. Das Sozialmonitoring wird befürwortet, da man auch den Mut haben müsse, zu sagen, dass Ungleiches ungleich behandelt werde.
- ❖ Die Idee einer AG sei hervorragend, der Austausch sei entscheidend wichtig. Es müsse eine Verzahnung mit den Angeboten der offenen Jugendhilfe stattfinden. Schulen benötigten auch die Information über Angebote, die über ihre Schulen hinaus vorhanden seien. Über die seitens der Verwaltung vorgeschlagenen Personengruppen hinaus sollte noch überlegt werden, wer noch teilnehmen könnte. Eine Beteiligung der Offenen Jugendhilfe, zumindest zeitlich befristet, wird als sinnvoll erachtet.
- ❖ Eine Vernetzung der Sozialarbeit mit der Schulsozialarbeit in den Schulen oder den Jugendtreffs wird befürwortet. Für den Bereich Fischbacherberg sei eine solche Vernetzung vorhanden. Ein Übertragen auf das gesamte Stadtgebiet wäre hervorragend. Die Zusammensetzung des Gremiums sei entscheidend.

- ❖ Man müsse sich klarmachen, dass Schule ein Lebensraum geworden sei und dass Jugendhilfe und Sozialarbeit zusammengehören. Das Stigma, es handle sich um „Belastete und Beladene“, denen man helfen müsse, dürfe es nicht geben.

Abschließend stellt Herr Kraft fest, dass Konsens bestehe, das Thema anzugehen und auch einen Arbeitskreis einzurichten. Heraus kristallisiert habe sich die Frage nach der Zusammensetzung des Arbeitskreises und zur Teilnahme seien folgende Gruppen vorgeschlagen worden:

- Schulformvertretungen
- Jugendamt,
- Schulaufsicht,
- Mitarbeitende der Verwaltung
- Vertretung der SozialarbeiterInnen aus dem Bereich Sozialarbeit
- KI
- Vertretung der Freien Träger

Die Verwaltung werde die Vorschläge aufgreifen und mit dem Thema starten. Hinsichtlich der Größe des Arbeitskreises müsse dieser jedoch arbeitsfähig bleiben. Man könne die Thematik regelmäßig aufgreifen und berichten, wie man die Arbeit organisiert habe und wie es angelaufen sei, so Herr Dezernent Schmidt.

Frau Bleckmann stellt die Beteiligung der Fraktionen zur Debatte, da für Entscheidungen, z.B. für die Mittelverteilung, die Beteiligung der Politik sinnvoll sei.

Die Steuerungs- und Entscheidungsebene sei zu trennen. Die politische Verantwortung für das Themenfeld sei vorhanden, so dass sich die beiden Ausschüsse Themen gemeinsam ansehen und Ressourcen dafür zur Verfügung stellen müssten. Auf der reinen Facharbeitsebene sehe er die Politik zunächst nicht, so Herr Dezernent Schmidt.

Herr Kraft regt eine regelmäßige gemeinsame Sitzung beider Fachausschüsse zu dem Thema an.

Herr Schiltz stimmt dem Vorredner zu. Dem Bedürfnis der Politik könne man nachkommen, in dem man sich auf eine regelmäßige Berichterstattung in den Ausschüssen verständige.

Die AG sei sicherlich frei, sich zu bestimmten Themen Gäste einzuladen, so Herr Löwenberg.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Schule und Bildung des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt den Bericht über die Schulsozialarbeit in der Universitätsstadt Siegen zur Kenntnis und beschließt die Einrichtung einer „AG Jugendhilfe - Schule“ zur konzeptionellen Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit.

Der Ausschuss für Schule und Bildung der Universitätsstadt Siegen spricht sich dafür aus, regelmäßig über die Ergebnisse des Arbeitskreises „AG Jugendhilfe – Schule“ unterrichtet zu

werden. Einmal jährlich soll eine gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses und des Ausschusses für Schule und Bildung stattfinden.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltung(en)**

**12. AfSuB 09.06.2022**

gez. Kraft  
Vorsitzender

gez. Mockenhaupt  
Schriftführerin

## VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5

Siegen, 23.05.2022

Bereich: Kinder-, Jugend- und Familienförderung

Bearbeitet von: Yvonne Matzke, Dr. Andreas Matzner

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

**Jugendhilfeausschuss**

**09.06.2022**

**Ausschuss für Schule und Bildung**

**09.06.2022**

Kurzbezeichnung:

**Schulsozialarbeit in der Universitätsstadt Siegen**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss und der Ausschuss für Schule und Bildung nehmen den Bericht über die Schulsozialarbeit in der Universitätsstadt Siegen zur Kenntnis und beschließen die Einrichtung einer „AG Jugendhilfe - Schule“ zur konzeptionellen Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit.

### **Sachverhalt / Begründung:**

An Siegener Schulen und in ihrem sozialräumlichen Umfeld bestehen breitgefächerte Angebote der Schulsozialarbeit in Form sozialpädagogischer Unterstützungsleistungen für Schule.

Die Verwaltung der Universitätsstadt Siegen versteht Schulsozialarbeit in kommunaler Verantwortung seit Jahrzehnten als ein Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe in Kooperation mit Schule und hat sich in erheblichem Maße fachlich, finanziell und personell engagiert. Die Förderung der Schulsozialarbeit im Zusammenhang mit dem Bildungs- und Teilhabepaket konnte seit 2015 zu einer teilweisen Finanzierung herangezogen werden und trägt damit neben der gesehenen Zuständigkeit für diese Arbeit bei Land und Bund zu einer finanziellen „Entlastung“ für diesen Bereich und für den Gesamthaushalt der Universitätsstadt Siegen bei. Neben dem kommunalen Engagement und der vorbenannten Förderung stellt das Ministerium für Schule und Bildung landeseigene Stellen für die Beschäftigung von Fachkräften für Schulsozialarbeit zur Verfügung, die ebenfalls mit dargestellt werden.

Das Land NRW hat mit Beginn des Jahres 2022 eine neue Richtlinie über die Förderung von Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen erlassen und damit das im Jahr 2015 initiierte Pro-



gramm „Soziale Arbeit an Schulen im Zusammenhang mit dem Bildungs- und Teilhabepaket“ aufgehoben und zugleich weiterentwickelt.

Die Weiterentwicklung und geänderte Förderung bieten den Anlass, den Umfang der vorhandenen Schulsozialarbeit in der Universitätsstadt Siegen und deren konzeptionelle Ausrichtung erneut darzustellen. Ebenso wird die Gelegenheit genutzt, das gesetzlich verankerte Zusammenwirken und die damit verbundenen konzeptionellen Abstimmungsprozesse zwischen Jugendhilfe und Schule im Bereich der schulbezogenen Angebote voranzubringen. Hierzu schlägt die Verwaltung vor, eine „AG Jugendhilfe – Schule“ einzurichten, deren Besetzung noch abzustimmen ist.

**Finanzielle Auswirkungen**    ☒ ja    ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	---

**Veranschlagung**

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode  Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

**Klimaschutz**

<b>Klimarelevanz</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<b>Veränderungen CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>  <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<b>Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen</b>  <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<b>Bestehen alternative Handlungsoptionen?</b>  <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterung Klimarelevanz</b>  <div style="height: 80px;"></div>			
<b>Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)</b>  <div style="height: 100px;"></div>			

Im Auftrag.

gez.

Andree Schmidt  
Dezernent

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

# Schulsozialarbeit und sozialpädagogische Fachkräfte an Schulen der Universitätsstadt Siegen

## Gesetzliche Grundlagen der Schulsozialarbeit

In der gesetzlichen Normierung von Schulsozialarbeit sind zwei Rechtsgebiete tangiert: das Schulgesetz sowie das SGB VIII<sup>1</sup>.

### Schulgesetz

Die inhaltliche Gestaltung und die Rahmenbedingungen von Schulsozialarbeit sind u.a. über den Erlass "Beschäftigung von Fachkräften für Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen" des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 23.01.2008 (BASS 21-13 Nr. 6<sup>2</sup>) geregelt sowie in den weiter unten aufgeführten Erlassen.

### SGB VIII

Der Gesetzgeber hat auf Bundesebene das 8. Sozialgesetzbuch im Rahmen des sogenannten „Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes“ überarbeitet. Angebote der Schulsozialarbeit gelten nach § 2 (2) SGB VIII nun auch als Leistungen/Aufgaben der Jugendhilfe. Schulsozialarbeit wird darüber hinaus mit dem neuen Paragraphen 13a SGB VIII in das Kinder- und Jugendhilferecht eingeführt (vgl. auch VL 639/2021, Erläuterungen zum neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz).

Nach §13a SGB VIII umfasst Schulsozialarbeit „sozialpädagogische Angebote (...), die jungen Menschen am Ort Schule zur Verfügung gestellt werden. Die Träger der Schulsozialarbeit arbeiten bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit den Schulen zusammen. Das Nähere über Inhalt und Umfang der Aufgaben der Schulsozialarbeit wird durch Landesrecht geregelt. Dabei kann durch Landesrecht auch bestimmt werden, dass Aufgaben der Schulsozialarbeit durch andere Stellen nach anderen Rechtsvorschriften erbracht werden“<sup>3</sup>.

Schulsozialarbeit ist ein fachlich aus der Jugendhilfe heraus begründetes Angebot im Kontext von Schule, um sozialpädagogische Professionalität für die Schule zu nutzen: „Schulsozialarbeit kann ein breites Spektrum von Leistungen der Jugendhilfe realisieren, ist mit ihrem Angebot für alle jungen Menschen im Lern- und Lebensraum Schule erreichbar und bringt sozialpädagogische Methoden ein.

---

<sup>1</sup> <https://www.bra.nrw.de/bildung-schule/unterricht/unterstuetzungsmassnahmen/schulsozialarbeit>

<sup>2</sup> <https://bass.schul-welt.de/8598.htm>

<sup>3</sup> In Bezug auf die konkreten landesrechtlichen Ausführungsbestimmungen zum §13a SGB VIII sind erst nach den Landtagswahlen Veröffentlichungen zu erwarten. Im Fachkreis Schulsozialarbeit auf Landesebene wird derzeit ein Positionspapier erarbeitet. Ausgangspunkt für dieses Positionspapier ist die Grundausschüttung, die sich in der neuen Förderrichtlinie zur Schulsozialarbeit in NRW vom 22.09.2021 (<https://bass.schul-welt.de/19543.htm>) wiederfindet: Schulsozialarbeit in NRW soll in gemeinsamer Verantwortung von Jugendhilfe und Schule umgesetzt werden.

In einer gemeinsamen Erklärung des Städtetages NRW, des Landkreistages NRW, des Städte- und Gemeindebundes NRW, des Ministeriums für Schule und Bildung 2021 heißt es zur Schulsozialarbeit in NRW: „Sozialpädagogische Fachkräfte mit dem Aufgabenprofil ‚Schulsozialarbeit‘ sind seit vielen Jahren in Nordrhein-Westfalen sowohl im Landesdienst als auch im Rahmen der kommunalen Kinder- und Jugendhilfe beschäftigt.“ [...] Das Ministerium für Schule und Bildung erarbeitet gemeinsam mit dem Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration unter Beteiligung von Akteurinnen und Akteuren aus Jugendhilfe und Schule ein Konzept zur „Neustrukturierung und Stärkung der Schulsozialarbeit in NRW.“

Für Kinder, Jugendliche und ihre Familien öffnet die Schulsozialarbeit Zugänge zum Leistungsangebot der Jugendhilfe und erweitert deren präventive und integrative Handlungsmöglichkeiten.“<sup>4</sup>

Zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII) gibt es in NRW mit dem „Kinder- und Jugendförderungsgesetz“ (3. AG-KJHG-KJFöG) eine weitere gesetzliche Grundlage. § 7 des KJFöG konkretisiert die „Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule“, welche damit auch den Bereich der Schulsozialarbeit berührt:

- Die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe und die Träger der freien Jugendhilfe sollen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit den Schulen zusammenwirken. Sie sollen sich insbesondere bei schulbezogenen Angeboten der Jugendhilfe abstimmen.
- Die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe fördern das Zusammenwirken durch die Einrichtung der erforderlichen Strukturen. Dabei sollen sie diese so gestalten, dass eine sozialräumliche pädagogische Arbeit gefördert wird und die Beteiligung der in diesem Sozialraum bestehenden Schulen und anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe gesichert ist.
- Die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe wirken darauf hin, dass im Rahmen einer integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung ein zwischen allen Beteiligten abgestimmtes Konzept über Schwerpunkte und Bereiche des Zusammenwirkens und über Umsetzungsschritte entwickelt wird.

## **Angebote im erweiterten Bereich der Schulsozialarbeit in der Universitätsstadt Siegen**

### **Beschäftigung von Fachkräften für Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen**

(Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 23.01.2008: 21-13 Nr. 6)

<b>Schule</b>	<b>Stellenanteil</b>	
Realschule Am Oberen Schloss	1,00	Lehrerstelle
Bertha-von-Suttner-Gesamtschule	1,40	Lehrerstelle
Gesamtschule Auf dem Schießberg	1,00	Lehrerstelle
Gesamtschule Eiserfeld	1,80	Lehrerstelle

Um die im Rahmen der schulbezogenen Jugendsozialarbeit der örtlichen Träger der Kinder und Jugendhilfe bereits angebotenen Maßnahmen und die bereits bestehenden Angebote/Maßnahmen der Kommunen im Bereich der Schulsozialarbeit im Bedarfsfall noch zu verstärken, können die Schulen in Nordrhein-Westfalen auch Fachkräfte für Schulsozialarbeit auf veranschlagten Lehrerplanstellen und -stellen befristet oder unbefristet beschäftigen.

Fachkräfte für Schulsozialarbeit arbeiten gemäß Erlasslage in gemeinsamer Verantwortung mit den Lehrkräften der Schule insbesondere an der sozialen und kulturellen Integration sowie an der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler und tragen so zu einem umfassenden Bildungs- und Erziehungsangebot bei, das sich an dem jeweiligen Bedarf der Schule, der Kinder bzw. Jugendlichen und der Eltern orientiert.

Schulsozialarbeit soll wie die Jugendsozialarbeit insbesondere dazu beitragen, individuelle und gesellschaftliche Benachteiligungen durch besondere sozialpädagogische Maßnahmen auszugleichen. Sie ist aus schulischer Perspektive insbesondere ausgerichtet auf

---

<sup>4</sup> Kooperationsverbund Schulsozialarbeit (Hrsg.), 2015: Schulsozialarbeit – Anforderungsprofil für einen Beruf der Sozialen Arbeit, S. 10 (aufgerufen am 21.04.2022 unter [http://www.kv-schulsozialarbeit.de/Anforderungsprofil\\_Schulsozialarbeit\\_2015.pdf](http://www.kv-schulsozialarbeit.de/Anforderungsprofil_Schulsozialarbeit_2015.pdf))

- Mitwirkung bei der Entwicklung, Umsetzung und Evaluation von systemisch angelegten Förderkonzepten und Angeboten zur Vorbeugung, Vermeidung und Bewältigung von Lernschwierigkeiten, Lernstörungen und Verhaltensstörungen sowie zu besonderen Begabungen
- Mitwirkung bei der Gestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf
- sozialpädagogische Hilfen für Schülerinnen und Schüler in der Regel in Form offener Freizeitangebote oder Projektarbeit
- in Einzelfällen spezielle Hilfen für Kinder, Jugendliche und deren Familien in Kooperation mit dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe und mit anderen auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendhilfe tätigen Trägern
- die Entfaltungsmöglichkeiten der Kinder und Jugendlichen im schulischen und außerschulischen Kontext
- Gemeinwesenarbeit für Kinder und Jugendliche und mit ihnen
- Entwicklung spezieller Maßnahmen zur Verbesserung der sozialen Kompetenz von Schülerinnen und Schülern.

Das konkrete Tätigkeitsprofil sollen Schulleitung, Lehrerinnen und Lehrer mit den jeweiligen sozialpädagogischen Fachkräften gemeinsam erarbeiten. Die Erteilung von Unterricht einschließlich von Vertretungsunterricht ist ausgeschlossen.

Nach Nr. 4 des RdErl. 21-13 Nr. 6 steuern Fachkräfte für Schulsozialarbeit die Kooperation mit bildungsrelevanten außerschulischen Partnern und vertreten die Schule in Netzwerken mit außerschulischen Partnern im Sozialraum der Schule und im Lebensraum der Kinder und Jugendlichen. Sie wirken bei der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule mit und unterstützen sie durch Planung und Durchführung der den Unterricht ergänzenden schulischen Angebote. Dazu zählen insbesondere:

- schulische Förderprogramme zur Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung
- Hilfen in der Übergangsphase von der Schule zum Beruf (Jugendberufshilfe und Berufsvorbereitung) und bei der Förderung zum beruflichen Einstieg
- Freizeitangebote
- Aktivitäten für feste Schülergruppen (z.B. in Arbeitsgemeinschaften außerhalb des Unterrichts, Fördergruppen, Gesprächskreisen)
- Angebote in Schüleraufenthaltsräumen außerhalb der Unterrichtszeiten (z.B. Übermittagsbetreuung und Silentien)
- Projekte im Rahmen des Unterrichts, im Rahmen der Öffnung von Schule und im Rahmen schulkultureller Veranstaltungen.
- Sozialpädagogische Hilfen

Die Fachkräfte für Schulsozialarbeit richten ihre Angebote an einzelne Schülerinnen und Schüler, Schülergruppen und Eltern sowohl vorbeugend als auch bei konkreten Schwierigkeiten, Problemen oder Konflikten (z.B. bei Anzeichen von Schulschwänzen) bis hin zu Fällen von Kindeswohlgefährdung. Dabei arbeiten sie eng mit den Lehrkräften, der Schulleitung, dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe, Schulpsychologinnen oder -psychologen und anderen außerschulischen Beratungsinstitutionen zusammen. Im Bedarfsfall initiieren sie notwendige Maßnahmen der Hilfe zur Erziehung gemäß SGB VIII für Schülerinnen und Schüler und beteiligen sich, das Einverständnis aller Beteiligten vorausgesetzt, an dem Hilfeplanverfahren gemäß § 36 SGB VIII.

Sozialpädagogische Hilfe geschieht insbesondere durch:

- Beratung und Begleitung der Kinder und Jugendlichen unter Einbeziehung ihres sozialen Umfeldes
- Gruppenorientierte Methoden der sozialen Arbeit.

Bei allen Angeboten sozialpädagogischer Hilfe gilt das Prinzip der Freiwilligkeit. Es finden regelmäßig Sprechstunden statt.

### **Soziale Arbeit an Schulen zur Integration durch Bildung für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler („Multiprofessionelle Teams“)**

(Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung zur sozialen Arbeit an Schulen vom 28.03.2017: 21-13 Nr. 9)

<b>Schule</b>	<b>Stellenanteil</b>
Albert-Schweitzer-Schule	0,33
Birlenbacher Schule	0,33
Geisweider Schule	0,33
Hammerhütter Schule	0,5
Achenbacher Schule	0,5
Gesamtschule Auf dem Schießberg	1,00

Die Stellen sollen dazu beitragen, dass neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler so schnell und so gut wie möglich in die nordrhein-westfälischen Schulen integriert werden können.

Die Fachkräfte sollen sich insbesondere an der sozialen und kulturellen Integration sowie der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler beteiligen und so zu einem umfassenden Bildungs- und Erziehungsangebot beitragen, das sich an dem jeweiligen Bedarf der Schule oder Schulen, der Kinder und Jugendlichen und der Eltern orientiert.

- Zusammenarbeit mit anderen an der oder den Schulen tätigen Lehr- und Fachkräften sowie externen Diensten. Tätigkeit innerhalb der vorhandenen Strukturen der beteiligten Schulen und der Gemeinden.
- Zusammenarbeit mit den Eltern oder bei unbegleiteten Minderjährigen mit der Jugendhilfe.
- Mitwirkung bei der Entwicklung, Umsetzung und Evaluation von systemisch angelegten Förderkonzepten und Angeboten zur Vorbeugung, Vermeidung und Bewältigung von Lernschwierigkeiten, Lernstörungen und Verhaltensstörungen sowie bei besonderen Begabungen.
- Angebot sozialpädagogischer Hilfen für Schülerinnen und Schüler, beispielsweise in Form offener Angebote oder Projektarbeit.
- Ggf. Mitwirkung bei der Gestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf.
- Mitwirkung in den Schulmitwirkungsgremien.
- Aufgabenfeld und Einsatzplan können nach Absprachen zwischen der beteiligten Schule oder den beteiligten Schulen und der zuständigen Gebietskörperschaft konkretisiert und an jeweilige aktuelle Entwicklungen und Bedarfe angepasst werden.

### **Sozialpädagogische Fachkräfte in der Schuleingangsphase**

(Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 08.06.2018: 21-13 Nr. 10)

<b>Schule</b>	<b>Stellenanteil</b>
Albert-Schweitzer-Schule	1,0
Birlenbacher Schule	1,0
Diesterwegschule	0,82
Friedrich-Flender-Schule	1,0 (in Ausschreibung)
Geisweider Schule	1,0 (Nachbesetzung)
Giersbergschule	1,0

Glückaufschule	1,0 (in Ausschreibung)
Grundschule auf dem Hubenfeld	0,5
Grundschule Eiserfeld	1,0 (in Ausschreibung)
Grundschule Kaan-Marienborn	1,0 (in Ausschreibung)
Hammerhütter Schule	1,0 (in Ausschreibung)
Jung-Stilling-Schule	1,0
Montessorischule Siegen	0,75
Nordschule	1,0
Obenstruthschule	0,61
Sonnenhangschule	1,0 (in Ausschreibung)
Spandauer Schule	0,71

Die sozialpädagogischen Fachkräfte bringen ihre sozialpädagogische Kompetenz in die Schuleingangsphase und in den Schulentwicklungsprozess ein. Dabei haben sie folgende Tätigkeitsschwerpunkte:

- Ermittlung von Lernausgangslagen durch professionelle Beobachtung der Schülerinnen und Schüler im Unterricht in den grundlegenden Entwicklungsbereichen sowie in den Lernbereichen und Fächern,
- Mitwirkung bei der Durchführung von Förderdiagnostik und der Erstellung entsprechender Förderpläne,
- Planung und Durchführung gezielter Fördermaßnahmen in innerer und äußerer Differenzierung bei Kindern, deren Fähigkeiten, Fertigkeiten oder Verhaltensweisen Entwicklungsrückstände aufweisen,
- Förderung u.a. in den Bereichen Wahrnehmung, Motorik, Sprache, Grundlagen der mathematischer Bildung und sozial-emotionale Kompetenz von Schülerinnen und Schülern,
- Unterrichtsbegleitung mit dem Ziel der Unterstützung und Stabilisierung der Kinder im Unterricht,
- Schaffung und Förderung von Organisationsstrukturen, die für schulisches Lernen und für eine erfolgreiche Beteiligung am Unterricht Voraussetzung sind,
- Zusammenarbeit mit den Lehrkräften bei der Elterninformation und Elternberatung,
- Kooperation mit außerschulischen Institutionen, Kindertageseinrichtungen und professionellen Beratern,
- Durchführung ganzheitlicher kompetenzorientierter Angebote zur Stärkung der Selbstwirksamkeit, Konzentration und Leistungsbereitschaft.

### **Multiprofessionelle Teams im Gemeinsamen Lernen an Grundschulen und weiterführenden Schulen**

(Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 05.05.2021: 21-13 Nr. 11)

<b>Schule</b>	<b>Stellenanteil</b>
Albert-Schweitzer-Schule	1,00 (in Ausschreibung)
Glückaufschule	1,00
Achenbacher Schule	1,00
Realschule Am Oberen Schloss	1,00 (Nachbesetzung)
Realschule Auf der Morgenröthe	1,00
Peter-Paul-Rubens-Gymnasium	1,00
Bertha-von-Suttner-Gesamtschule	1,00
Gesamtschule Auf dem Schießberg	2,00

Zur Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer wirken Fachkräfte aus anderen pädagogischen Berufsgruppen/Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeistern im Rahmen von Multiprofessionellen Teams an Grundschulen und weiterführenden Schulen bei der Erziehung, Unterrichtung und Beratung der Schülerinnen und Schüler mit. Der Einsatz von Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeistern erfolgt ausschließlich an weiterführenden Schulen in Klassen des Gemeinsamen Lernens, da der Schwerpunkt ihres Tätigkeitsbereichs insbesondere im Bereich „Übergang von der Schule in den Beruf“ liegt. Schwerpunkt der Aufgaben der Fachkräfte aus anderen pädagogischen Berufsgruppen/Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeistern ist die selbständige und eigenverantwortliche Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten. Sie unterstützen den Unterricht und tragen durch die Arbeit mit Schülergruppen zur Sicherung des Unterrichtserfolges bei. Darüber hinaus nehmen sie besondere Aufgaben der Unterstützung von Schülerinnen und Schülern selbstständig und eigenverantwortlich wahr und wirken bei sonstigen Schulveranstaltungen mit. Das Inklusionskonzept jeder Grundschule und jeder weiterführenden allgemeinen Schule des Gemeinsamen Lernens trifft konkrete Aussagen dazu, welche wesentlichen Aufgaben zu erfüllen sind, und wie die Fachkräfte aus anderen pädagogischen Berufsgruppen/Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister mit den Lehrkräften der Schule kooperieren.

Ziel ist die Unterstützung und Stärkung der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler durch

- Mitwirkung bei der Ermittlung von Lernständen und Lernentwicklungen durch kontinuierliche, professionelle Beobachtung der Schülerinnen und Schüler im Unterricht,
- Mitwirkung bei der Durchführung von Lernausgangslagen- und Lernprozessdiagnostik und der Erstellung entsprechender Förderpläne,
- Mitwirkung bei der Planung und Durchführung gezielter Fördermaßnahmen in innerer und äußerer Differenzierung insbesondere bei Schülerinnen und Schülern, deren Fähigkeiten, Fertigkeiten oder Verhaltensweisen besondere Entwicklungsbedarfe aufweisen,
- Zusammenarbeit mit den Lehrkräften bei der Elterninformation und Unterstützung bei der Elternberatung,
- Arbeitsgruppenangebote für Schülerinnen und Schüler in Klassen des Gemeinsamen Lernens zum schrittweisen Aufbau von Schlüsselqualifikationen,
- Akquise, Vorbereitung, Betreuung und Nachbereitung von Praxisphasen der Schülerinnen und Schüler in Klassen des Gemeinsamen Lernens,
- Mitwirkung bei der Umsetzung der Standardelemente in Klassen des Gemeinsamen Lernens, insbesondere der prozessorientierten Begleitung und Beratung, im Rahmen der Beruflichen Orientierung,
- Kooperation mit außerschulischen Partnern wie Betrieben, Institutionen der Wirtschaftsregion, Agentur für Arbeit, Jugendberufshilfe,
- Dokumentation des Verbleibs der Absolventinnen und Absolventen der Klassen des Gemeinsamen Lernens nach der Schulentlassung.

Auch wirken die Fachkräfte aus anderen pädagogischen Berufsgruppen/ Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von schulischen Projekten im Rahmen des Unterrichts oder der Öffnung von Schule und bei schulkulturellen Veranstaltungen mit und arbeiten mit den Lehrkräften zusammen.



## **Richtlinie über die Förderung von Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen**

(Runderlass des Ministeriums für Schule und Bildung vom 22.09.2021):

Das Land Nordrhein-Westfalen gewährt mit dieser Richtlinie Zuwendungen für die Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen. Mit der Förderrichtlinie sollen Stellen für Schulsozialarbeit finanziert werden, sodass in Zusammenarbeit mit Lehrkräften, weiteren an Schule tätigem Personal, außerschulischen Partnern und den Personensorgeberechtigten, alle Kinder und Jugendliche an allen Schulformen bei der Entwicklung zu eigenständigen und verantwortungsvollen Persönlichkeiten unterstützt werden.

Gefördert werden Maßnahmen zur Erreichung der jeweiligen Entwicklungsziele der Kinder und Jugendlichen, insbesondere folgende Zielsetzungen sind bei der Maßnahmenplanung zu berücksichtigen:

- Stärkung des Sozialverhaltens durch sozialpädagogische Gruppenarbeit,
- Persönlichkeitsstärkung durch Einzelfallhilfe sowie durch systemische Beratung,
- Mitarbeit erfolgreicher inner- und außerschulischer Netzwerkarbeit (sogenannte Lotsen-Funktion),
- konzeptionelle Arbeit im Bereich der Schulentwicklung,
- qualitative Absicherung und Weiterentwicklung der kommunalen Schulsozialarbeit durch Koordinierungsaufgaben.

Durchgeführt werden sollen Tätigkeiten u.a. in den folgenden Bereichen:

- Unterstützung der persönlichen und sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen,
- Beratung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen im Lebensraum Schule,
- Beratung und Begleitung von Schulleitungen, Lehrkräften und weiterem pädagogischem Personal an den Schulen sowie kooperierenden Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe,
- Mitwirkung und Beratung bei schulischen, beruflichen und weiteren biographischen Übergängen sowie bei persönlichen Bedarfslagen,
- Zusammenarbeit mit Personensorgeberechtigten,
- Mitarbeit im Schulischen Team für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention; Abstimmung mit den anderen innerschulischen als auch außerschulischen Beratungsstrukturen bei schulischen Vernetzungs- und Beratungsaufgaben.

Die Organisation der Schulsozialarbeit kann mit einer kommunalen Konzeption sozialräumlich erfolgen.

## **Umsetzung einer sozialräumlichen Schulsozialarbeit in der Universitätsstadt Siegen:**

Schulsozialarbeit ist als Leistung in der Verantwortung der Jugendhilfe schon lange ein zentraler, integraler Arbeitsbereich der Kinder- und Jugendeinrichtungen der Universitätsstadt Siegen. Die „Schulsozialarbeit nach dem Siegener Modell“ hat sich in den 70er Jahren unter Begleitung der Universalität Siegen etabliert und wurde 1984 auf dem Jugendhilfetag in Bremen als wegweisendes Konzept gewürdigt.

Kennzeichnend für dieses Modell der kommunalen Schulsozialarbeit war

- die konsequente sozialräumliche Ausrichtung
- die enge Zusammenarbeit mit Grundschulen
- die ganzheitliche Förderung der Kinder in der Kinder- und Jugendeinrichtung nach dem lebensweltorientierten Ansatz
- die Verzahnung mit der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- der offene, kostenfreie Zugang zu sämtlichen Angeboten für alle Kinder und Jugendlichen.

Dieses Modell kommunaler Schulsozialarbeit wurde in den Kinder- und Jugendeinrichtungen der Universitätsstadt Siegen in den letzten Jahrzehnten mit unterschiedlichen Schwerpunkten weiterentwickelt. Während an einigen Standorten schulbezogene Förderangebote auch für Jugendliche entstanden, wurden an anderer Stelle Unterstützungsangebote für Familien im Rahmen von Familienzentren oder von Angeboten der Hilfen zur Erziehung („Erziehungshilfe und Jugendarbeit“, sog. „EJA-Gruppen“ in Trägerschaft eines Freien Trägers der Jugendhilfe) eingerichtet. Der Ausbau schulischer Betreuungsformen hat zu neuen Kooperationen zwischen Jugendhilfe und Schule im Rahmen von „Dreizehn Plus“ und des Offenen Ganztags geführt. Für die Teilnahme an den Förder- und Betreuungsangeboten in den Kinder- und Jugendeinrichtungen, die im Rahmen einer Kooperation in der Schulbetreuung stattfinden, werden heute Elternbeiträge erhoben.

Die Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit in Siegen kooperieren seit vielen Jahren in vielfältiger Weise mit diversen Schulen im Stadtgebiet (vgl. VL 2687/2019) und fungieren damit als Schnittstelle zwischen schulischen Lernräumen und außerschulischen Bildungs- und Sozialräumen.

Jüngere Forschungsprojekte zur Wirkung sozialraumorientierter Konzepte der Schulsozialarbeit zeigen, dass deren Potentiale insbesondere im Kontext der Grundschule zum Tragen kommen:

„Grundschulen beziehen sich im Unterschied zu weiterführenden Schulen aufgrund der Schulbezirke meist auf einen konkreten geografischen Raum. Sozialraumorientierte Schulsozialarbeit kann diesen für viele Grundschulkinder zunehmend in ihrem Aufwachsen relevanter werdenden außerfamiliären und außerschulischen Lebensraum in den Blick nehmen und die darin liegenden subjektiven Deutungen der Kinder aufgreifen. Dadurch kann die hinsichtlich der Zielgruppe größere Schnittmenge an Raumbezügen das Wirkungspotenzial der Schulsozialarbeit erhöhen. Gerade in der Zusammenarbeit mit Eltern entfaltet sich dieses Potenzial, wenn diese in der Schulsozialarbeit eine Anlaufstelle vor Ort finden, die sie über unterschiedliche Kontakte kennen und sie in der Begleitung ihrer Kinder unterstützt.“<sup>5</sup>

Die sozialräumliche Ausrichtung hat auch auf die Qualität der Leistungen positiven Einfluss: „Sozialraumorientierung in der Schulsozialarbeit hat eine Katalysatorfunktion für wirksame und erfolgreiche Leistungen in den Kernbereichen Einzelfallhilfe, Gruppenarbeit, offene Angebote und Gemeinwesenbezug.“<sup>6</sup>

Die Autoren der Studie sehen vor allem zwei Dimensionen von strukturellen Bedingungen, damit Schulsozialarbeit über die Schule hinaus wirken kann und auf Grundlage des SGB VIII Bedingungen des Aufwachsens von jungen Menschen verbessern kann:

- „Die Dimension der **Verbindlichkeit**: umfasst Rahmenbedingungen, die dazu führen, stabile Verhältnisse für die Schulsozialarbeit zu schaffen, in denen Schulsozialarbeit sich lokal verankern, Vertrauensaufbau herstellen und Beziehungsarbeit grundlegend leisten kann.
- Die Dimension der **Fachlichkeit** fördert eine professionelle Haltung der Fachkraft, der es – mit Unterstützung des Trägers und eines fachlich inspirierten Umfeldes –gelingt, eine reflexiv-sozialräumliche Haltung systematisch einzunehmen und in ihren Tätigkeiten umzusetzen.“<sup>7</sup>

---

<sup>5</sup> Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (Hrsg.), 2018: Schulsozialarbeit in Baden-Württemberg – sozialraumorientierte Konzepte und ihre Wirkung, S. 158 (aufgerufen am 17.05.2022 unter <https://schulsozialarbeit.ch/wp-content/uploads/2020/06/Zipperle-et-al-2018-sozialraumorientierte-SSA-Konzepte-und-ihre-Wirkung.pdf> )

<sup>6</sup> Ebenda, S. 154

<sup>7</sup> Vgl. Ebenda

Mit den sozialräumlichen Angeboten der Schulsozialarbeit für Grundschulen machen die Kinder- und Jugendeinrichtungen die Interessen, die Entwicklungsbedürfnisse und die bestehenden (Bildungs-) Benachteiligungen der Grundschulkinder zum Ausgangspunkt ihrer professionellen Tätigkeit. Schulsozialarbeit hat hier die Aufgabe, Bezüge zu außerschulischen Lern- und Hilfsangeboten herzustellen, im Sozialraum selbstbestimmte Aneignungsmöglichkeiten sowie offene Begegnungsorte zu erschließen und die Familien insgesamt zu stärken. Mit dem sozialräumlichen Ansatz sollen Verwirklichungschancen und Handlungsoptionen systematisch erweitert und Zugänge zur Leistungsangebot der Jugendhilfe erleichtert werden.

Die sozialräumliche Organisation von Schulsozialarbeit hat sowohl in der Einzelfallhilfe als auch in der fallunspezifischen Arbeit positive Auswirkungen:

- Mit der Nutzung der Kinder- und Jugendeinrichtungen für Angebote der Schulsozialarbeit wird ein Zugang zum vielfältigen Förder- und Unterstützungsangebot der Kinder- und Jugendarbeit sowie zu weiteren außerschulischen selbstbestimmten Bildungs- und Erfahrungsräumen in Sport, Kultur etc. geschaffen.
- Schulsozialarbeit kann formale, nonformale und informelle Bildungsangebote vernetzen und zur Öffnung der Schulen im Sozialraum beitragen.
- Oft kooperieren die Kinder- und Jugendeinrichtungen auch im Rahmen des Offenen Ganztags mit den Grundschulen. Die Kinder- und Jugendtreffs sind geeignet auch Kindern mit höheren Förderbedarfen gerecht zu werden, gute Entwicklungsbedingungen zu schaffen und Bildungsbenachteiligungen entgegen zu wirken.
- Die Schulsozialarbeit in der Kinder- und Jugendeinrichtung basiert auf Freiwilligkeit, Selbstbestimmung und Partizipation. Die Rolle der Schulsozialarbeiter als „relevante Bezugsperson“ außerhalb der Institutionen Schule und Familie stellt eine wesentliche Grundvoraussetzung für eine unabhängige Kinder- und Jugendberatung dar.
- Im Sinne einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft ist die Elternarbeit eine zentrale Aufgabe der Schulsozialarbeit in Grundschulen. Das Beratungsangebot in der Kinder- und Jugendeinrichtung ist niedrigschwellig und bis 18 Uhr auch kurzfristig verfügbar. Sowohl spontane „Tür- und Angel-Gespräche“ als auch intensive, längerfristige Beratung und Begleitung stärken die Eltern in ihrer Erziehungskompetenz und bieten Entlastung.
- Die Kinder- und Jugendeinrichtung bietet viele Möglichkeiten, Angebote für Eltern unabhängig von schulischen Veranstaltungen oder Beratungsangeboten zu gestalten. Offene Angebote (z.B. Elterncafés, Ausflüge etc.) sind geeignet, Eltern zu vernetzen, zu stärken, zu befähigen und so ihre Handlungsfähigkeiten auszuweiten.
- Durch die Beteiligung an stadtteilbezogenen Gremien kann Schulsozialarbeit direkten Einfluss auf die Lebensbedingungen im Sozialraum ausüben und diese mitgestalten.
- In fallbezogenen Tätigkeiten profitiert Schulsozialarbeit von bestehenden Kooperationen mit anderen Sozialen Diensten und kann so eine Lotsen- und Schnittstellenfunktion einnehmen. Dies erleichtert einmal den Zugang zu Beratungsangeboten sowie zu den Hilfen zur Erziehung (z.B. zur Maßnahme „EJA“, s.u.) und ermöglicht die Begleitung bei biografischen Übergängen (z.B. KiTa – Grundschule, Schule – Beruf).
- Nicht zuletzt kann sozialräumliche Schulsozialarbeit auf die personelle, materielle, räumliche und technische Infrastruktur einer Kinder- und Jugendeinrichtung und auf deren sozialräumliche auf Ressourcen zurückgreifen und damit wirkungsvoller handeln.

Sozialräumliche Schulsozialarbeit basiert auf der Kenntnis der Lebensbedingungen und Lebenslagen im Sozialraum sowie der relevanten Akteurinnen und Akteure, Institutionen und Hilfesysteme. Sie nutzt diese sozialen Strukturen, um eine enge Vernetzung und verlässliche Kooperationen über den Einzelfall hinaus zu stärken und dadurch die Lebensverhältnisse im Sozialraum insgesamt positiv zu beeinflussen. Sozialräumliche Schulsozialarbeit zielt grundsätzlich darauf ab, die Bedingungen des Aufwachsens für alle jungen Menschen in ihrem Wirkungskreis zu verbessern.

Die Wirkungspotentiale sozialraumorientierter Konzepte werden in diesem Schaubild dargestellt:

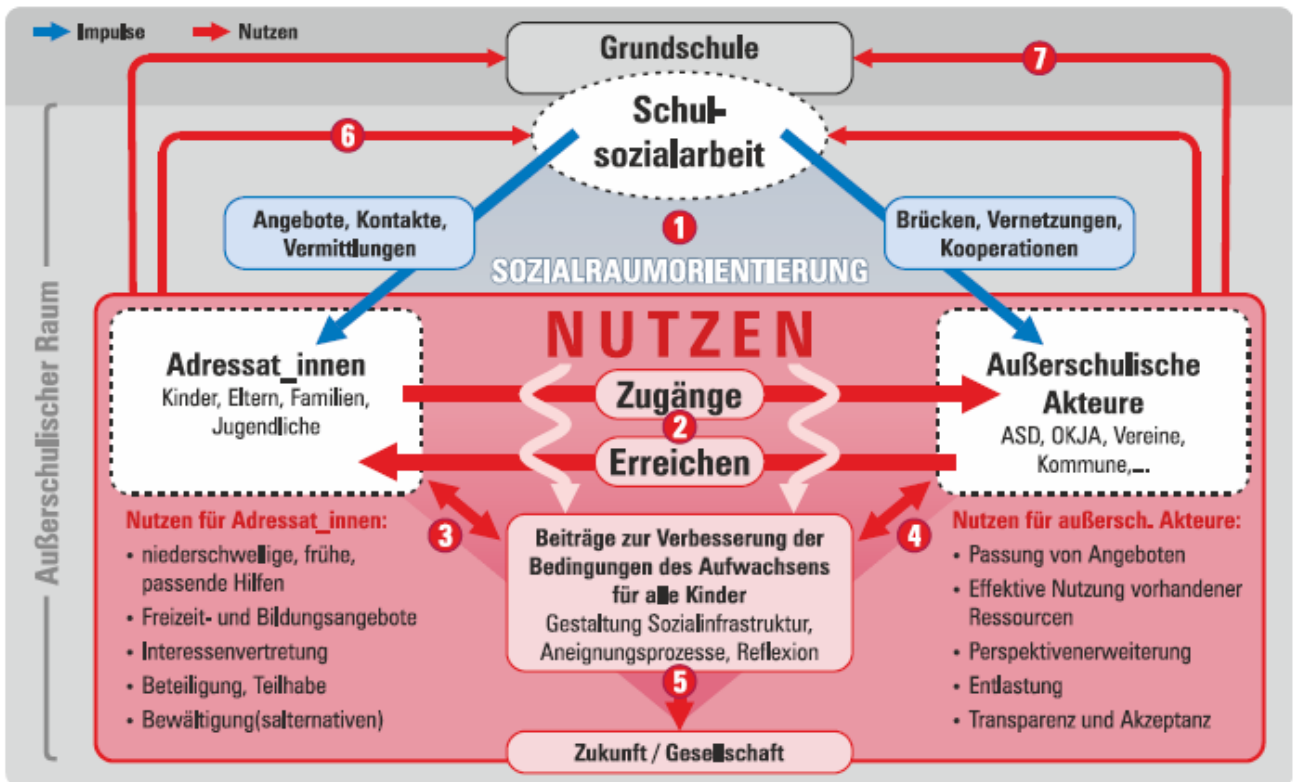


Abbildung 15: Potenzieller Nutzen durch Sozialraumorientierung in der Schulsozialarbeit<sup>8</sup>

Die Verwaltung plant, Schulsozialarbeit in Siegen weiterhin sozialräumlich umzusetzen und in den Kinder- und Jugendeinrichtungen anzubinden. Hier werden Leistungen der Schulsozialarbeit erbracht, die sich schwerpunktmäßig an die nahegelegenen Grundschulen richten. Ein regelmäßiger Austausch mit der Schulleitung, den Lehrkräften sowie den Mitarbeitenden in den schulischen Betreuungsangeboten ist unerlässlich, um bedarfsorientierte Angebote zu gestalten.

<sup>8</sup> Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (Hrsg.), 2018: Schulsozialarbeit in Baden-Württemberg – sozialraumorientierte Konzepte und ihre Wirkung, S. 154 (aufgerufen am 17.05.2022 unter <https://schulsozialarbeit.ch/wp-content/uploads/2020/06/Zipperle-et-al-2018-sozialraumorientierte-SSA-Konzepte-und-ihre-Wirkung.pdf>)

Leistungen der Kinder- und Jugendeinrichtungen der Universitätsstadt Siegen im Bereich der Schulsozialarbeit gemäß der Richtlinie (mit unterschiedlichen Schwerpunkten):

Unterstützung der persönlichen und sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

- Sozialpädagogische Gruppenarbeit mit festen Bezugspersonen
- Initiieren und Betreuen von Schülercafés, Spielzimmern, Tobe-Räumen, Pausensport etc.
- Unterstützung und Begleitung von Schülervertretungen, Schülerfirmen, Projekten
- jugendkulturelle und freizeitpädagogische Angebote außerhalb der Schule
- Implementierung des Schülerparlamentes oder anderen demokratischen Gremien
- Umsetzung von Elementen „Sozialer Kompetenztrainings“
- Präventionsveranstaltungen und Projekttag

Beratung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen im Lebensraum Schule

- Individuelle sozialpädagogische Hilfe
- Niedrigschwellige Beratungsangebote
- Unterstützung bei Krisen sowie familiären und persönlichen Problemen

Beratung und Begleitung von Schulleitungen, Lehrkräften und weiterem pädagogischem Personal

- Kollegiale Beratung von Lehrkräften und anderen Personen in Schule
- multiprofessionelle Fallbesprechungen
- gemeinsame Elterngespräche
- Begleitung von Gesprächen mit Lehrkräften, Eltern und Hilfedienstleistern

Mitwirkung und Beratung bei schulischen, beruflichen und weiteren biographischen Übergängen sowie bei persönlichen Bedarfslagen

- Lotsenfunktion zur Jugendhilfe
- Unterstützung bei der Suche nach Praktika, Erstellen von Bewerbungsunterlagen, Vorbereitungen von Vorstellungsgesprächen
- Zusammenwirken mit Angeboten der Jugendsozialarbeit

Zusammenarbeit mit Personensorgeberechtigten

- Elternberatung zur Erziehung, schulischen Förderung und Hilfeangeboten
- Niedrigschwellige, offene Veranstaltungen: Elterncafés, Aktionen und Ausflüge
- Themenspezifische Elternabende und Angebote der Elternbildung

Mitarbeit im Schulischen Team für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention; Abstimmung mit den anderen innerschulischen als auch außerschulischen Beratungsstrukturen bei schulischen Vernetzungs- und Beratungsaufgaben

- Mitarbeit in Sozialraumteams und Kooperation mit Sozialen Diensten
- Zusammenarbeit mit ASD, Fachkräften der Sozialpädagogischen Familienhilfe, EJA
- Zusammenarbeit mit Therapeutinnen/Therapeuten und Schulbegleiterinnen/-begleitern
- Streitschlichtung und Mediation
- Gewährleistung des Kindeswohl-Schutzauftrages gem. § 8a SGB VIII
- Mitarbeit in anderen schulischen Gremien

Mit Blick auf die Kinder- und Jugendeinrichtungen der Universitätsstadt Siegen und ihre Arbeit in den jeweiligen Sozialräumen stellt sich deren gesamtes Angebotsspektrum wie folgt dar:

## Sozialraum Eiserfeld:

### Kinder- und Jugendtreff Eiserfeld

Städtische Kinder- und Jugendeinrichtung  
Marktplatz 16, 57080 Siegen

#### Einrichtungprofil

Der Kinder- und Jugendtreff Eiserfeld ist eine Einrichtung mit langer Tradition in den Räumen der ehemaligen Marktschule. Seit 1978 wird hier ein breit gefächertes und bedarfsorientiertes Angebot für Kinder und deren Familien sowie für Jugendliche im Sozialraum Siegen-Süd vorgehalten. Den Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit bilden medienpädagogische Angebote, Naturpädagogik und bewegungsorientierte Angebote sowie Schulsozialarbeit in enger Zusammenarbeit mit der Grundschule Eiserfeld. Im Rahmen des Offenen Ganztags der Grundschule Eiserfeld kooperiert der Kinder- und Jugendtreff mit dem Träger der OGS, dem Verein für Soziale Arbeit und Kultur e.V.. Angebote der Schulsozialarbeit und schulbezogene Förderung (auch) für Jugendliche aus dem Sozialraum sind im Konzept der Einrichtung fest verankert. Die hohe Kontinuität der Angebote sichert eine verlässliche Unterstützung und bietet den Familien eine feste Anlaufstelle. Durch die zentrale Lage ist der Kinder- und Jugendtreff gut erreichbar. Die Vernetzung mit Sozialen Diensten, die in Eiserfeld tätig sind, besteht seit vielen Jahren.

#### Öffnungszeiten (38 Stunden / Woche)

Montag: 11:30 – 18:00 Uhr  
Dienstag: 11:30 – 20:00 Uhr  
Mittwoch: 11:30 – 17:30 Uhr  
Donnerstag: 11:30 – 20:00 Uhr  
Freitag: 11:30 – 19:30 Uhr  
Bürozeiten täglich ab 11:30 Uhr / Mittwoch ab 9:30 Uhr

#### Personalumfang und Qualifikation

Vollzeitstellenanteile päd. Fachkräfte:	2,7
(davon 0,5 Stellenanteile für Schulsozialarbeit)	
Vollzeitstellenanteile sonstige Kräfte:	1,0
Vollzeitstellenanteile Schulbezogene Förderung:	1,7
Vollzeitstellenanteile BAJ / Trainee:	1,0
Ausbildungsstelle PIA zur Erzieherin/ zum Erzieher	1,0

#### Besucherstruktur

##### Schulbezogene Förderung (tägliche Teilnahme)

Kinder der Grundschulen: 31

Jugendliche weiterführender Schulen: 34

##### Stammbesucherinnen/ Besucher Offener Angebote (regelmäßig, mind. 1 x/Woche)

6 bis 10 Jahre: 45

10 bis 14 Jahre: 25

14 bis 18 Jahre: 20

##### Weitere Nutzerinnen und Nutzer (mind. 1 x/Woche)

EJA-Gruppe für 6 Kinder mit höherem Förder- und Betreuungsbedarf in Trägerschaft der Ev. Jugendhilfe Friedenshort (EJA = Erziehungshilfe und Jugendarbeit)

Eltern, bzw. Erziehungsberechtigte

## **Angebotsstruktur**

### **Offene Angebote, Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche**

- Offene Arbeit im Computerraum und medienpädagogische Angebote: Videos drehen und bearbeiten, Audiotechnik, Computerspiele, 3D-Druck, Roboter programmieren etc.
- Computernacht (LAN Party und Kreatives am PC), ComputerCamp (Medienbildung)
- umweltpädagogische Angebote (z.B. Bienenhotel)
- Kreativ- und Spielangebote
- Angebote im Bewegungsraum und Outdoor-Sportangebote
- Partizipationsprojekte (Zukunftswerkstatt, Ideenkiste)
- regelmäßiges Ferienprogramm in den Sommerferien
- Öffnungszeiten an Wochenenden
- Freizeiten/ Zeltlager, Exkursionen und Aktionen für Kinder und Jugendliche

### **Schulbezogene Förderung und Schulsozialarbeit**

- Ganztagsbetreuungsangebot im Rahmen der OGS der Grundschule Eiserfeld in den Räumen der Kinder- und Jugendeinrichtung in Kooperation mit dem Träger VAKS e.V.
- Kindersprechstunde in der Grundschule Eiserfeld
- Begleitung des Kinderparlaments in der Grundschule Eiserfeld
- Sprechstunden für Eltern in der Grundschule Eiserfeld
- schulbezogene Förderung für Kinder der Primarstufe und Sekundastufe 1 der Lindenschule (Förderschwerpunkt: Sprache) und der Pestalozzischule (Förderschwerpunkte: Lernen und emotionale/ soziale Entwicklung), die im Sozialraum Eiserfeld wohnen
- Projekte zur Sprach- und Leseförderung
- Angebote zur Förderung der Sozialkompetenz
- Förderangebote für Jugendliche aus der Sekundarstufe I und II und der Berufsschule
- gezielte Vorbereitung auf Zentrale Abschlussprüfungen und das Abitur
- Bewerbungstraining und Berufsberatung

### **Angebote für Familien und Elternarbeit**

- Beratungsangebote in Konflikt- und Krisensituationen, sowie schulbezogene Beratung
- Feste und Veranstaltungen mit Eltern
- enge Vernetzung mit dem Allgemeinen Sozialdienst

### **Weitere Angebote und Veranstaltungen**

- Sommerfest für Kinder und Jugendliche
- Weihnachtsfeier mit Theater und Tanzvorführungen für Familien
- Jahresfilm: Videoprojekt als Jahresrückblick für alle Besucherinnen und Besucher

### **Zusammenarbeit und Vernetzung**

- Zusammenarbeit mit städtischen Kinder- und Jugendtreffs und BlueBox Siegen e.V.
- Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst, dem Sozialraumteam, der Ev. Jugendhilfe Friedenshort sowie mit anderen Hilfsdienstleistern und Beratungsstellen
- Fallspezifische Zusammenarbeit mit der Kinderklinik

### **Planungsperspektiven**

- Der medienpädagogische Schwerpunkt der Einrichtung soll ausgebaut werden. Eine Fachkraft ist Multiplikator zur Entwicklung von Konzepten digitaler Jugendarbeit (Qualifizierung im Landesprogramm Conceptopia „Land der praxisorientierten Medienkonzepte und digitalen Visionen für die Jugendförderung in NRW“) und berät zu medienpädagogischen Konzepten in der städtischen Kinder- und Jugendarbeit.
- Im Bereich der Schulsozialarbeit ist eine regelmäßige Präsenz der Fachkraft in der Schule etabliert. Die Erreichbarkeit für Lehrkräfte, Kinder und Eltern soll weiterhin gesichert und der Zugang zu den anderen Bildungsangeboten im KJT ausgebaut werden.

## Sozialraum Lindenberg:

### Kinder- und Jugendtreff Lindenberg

Städtische Kinder- und Jugendeinrichtung  
Westerwaldstr. 52, 57074 Siegen

#### Einrichtungssprofil

Der Kinder- und Jugendtreff Lindenberg ist eine verlässliche Anlaufstelle für Kinder und Familien in allen Fragen von Beratung, kreativer Freizeitgestaltung und schulischer Förderung und federführend im Verbund „Familienzentrum am Lindenberg“. Im Rahmen der Arbeit als Familienzentrum ist es ein wesentliches Ziel, biografische Übergänge zu begleiten und Brüche in der Biographie von Kindern zu vermeiden. Durch einen Kooperationsvertrag eng mit der Montessorischule Siegen verbunden, tragen die Fachkräfte zum Gelingen eines vielfältigen, kindgerechten und bedarfsorientierten Angebots im Rahmen der OGS der Montessorischule bei. Da von 183 Kindern der Schule 150 die OGS besuchen, ist die Einrichtung im Schulgebäude für Kinder am Lindenberg ein zentraler Treffpunkt. Der Kinder- und Jugendtreff ist ab 15 Uhr für alle Kinder des Sozialraums, unabhängig von der Schulzugehörigkeit zugänglich. Für Jugendliche ab der 5. Klasse stehen ab Juni 2022 die Türen des neuen Stadtteilzentrums Lindenberg offen. Die Jugendlichen sind eingeladen ihren Jugendraum und die Angebote von Anfang an mitzugestalten. Im Stadtteilzentrum werden Angebote der Jugendhilfe von unterschiedlichen Trägern für alle Zielgruppen umgesetzt. Vielfältige Beratungs- und Bildungsangebote, Ausflüge und Freizeiten bereichern die Lebensqualität der Kinder, Jugendlichen und Familien am Lindenberg.

#### Öffnungszeiten (33,5 Stunden / Woche)

Montag: 11:30 – 19:00 Uhr  
Dienstag: 11:30 – 17:00 Uhr  
Mittwoch: 11:30 – 17:00 Uhr  
Donnerstag: 11:30 – 19:00 Uhr  
Freitag: 11:30 – 19:00 Uhr  
Bürozeiten täglich ab 9:30 Uhr

#### Personalumfang und Qualifikation

Vollzeitstellenanteile päd. Fachkräfte:	2,5
(davon 0,5 Stellenanteile für Schulsozialarbeit)	
Vollzeitstellenanteile sonstige Kräfte (FSJ):	1
Vollzeitstellenanteile Schulbezogene Förderung:	0,7
Vollzeitstellenanteile BAJ / Trainee:	1,0

#### Besucherstruktur

##### Schulbezogene Förderung (tägliche Teilnahme):

Mitarbeit in den Betreuungsteams der OGS in der Montessorischule (s.u.).

##### Stammbesucherinnen und Besucher Offener Angebote (regelmäßig, mind. 1 x/Woche)

6 bis 10 Jahre: 35

10 bis 14 Jahre: 25

14 bis 25 Jahre: 0 (Ausbau durch Stadtteilzentrum)

##### Weitere Nutzerinnen und Nutzer (mind. 1 x/Woche)

10 Mütter im Sprachkurs

15 Eltern im Elterncafé

Teilnehmende am Beratungs- und Bildungsangebot des Familienzentrums Lindenberg

Im Stadtteilzentrum Lindenberg ab dem 01.08.2022: EJA-Gruppe für 11 Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren mit höheren Förderbedarfen in Trägerschaft der Ev. Jugendhilfe Friedenshort (EJA = Erziehungshilfe und Jugendarbeit), Eltern, bzw. Erziehungsberechtigte



## **Angebotsstruktur des Kinder- und Jugendtreffs Lindenberg**

### **Offene Angebote, Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche**

Täglich ab 15 Uhr findet offene Arbeit für alle Kinder aus dem Sozialraum statt:

- Montag: Fußball, Backen, Waldforscher
- Dienstag: Kreativ- und Bastelangebote, Völkerball, Zumba
- Mittwoch: Handball, Lesen
- Donnerstag: Backen, Fußball, Sprachförderangebot (DaZ)
- Freitag: Sporttag, Kino für Kinder

Für Jugendliche hat die Einrichtung montags, donnerstags und freitags von 17 bis 19 Uhr geöffnet. Die Angebote finden zukünftig (ab 01.06.2022) im Stadtteilzentrum Lindenberg statt.

### **Schulbezogene Förderung und Schulsozialarbeit**

- Mitarbeit in der OGS der Montessorischule: das Team der Kinder- und Jugendeinrichtung betreut eine OGS-Gruppe mit 28 Kindern in den Räumen des KJT Lindenberg
- Montag, Donnerstag und Freitag ab 16 Uhr: Lerngruppen für Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen
- Donnerstag: Förderung für Kinder mit Sprachdefiziten (DaZ- Deutsch als Zweisprache)
- Bildungs- und Freizeitangebote ab 15 Uhr
- Breites Spektrum von Angeboten für Eltern (s.u.)

### **Angebote für Familien und Elternarbeit, Angebote des Familienzentrums Lindenberg**

- Wöchentliches Elterncafé im Kinder- und Jugendtreff Lindenberg (jeden Freitag)
- Deutschkurs in den Räumlichkeiten des Verbundpartners ev. Kita „Unterm Sternenzelt“
- „Auszeit für Mütter“, „Väter werken mit Kindern“, Familienausflüge
- Geschichtenabend, Spieleabend
- multikulturelles Buffet
- Elternvorträge zu diversen aktuellen Themen
- Regelmäßige Erziehungsberatung in der Einrichtung mit dem Psychologen E. Reichenau, Leiter der Erziehungsberatungsstelle der Ev. Jugendhilfe Friedenshort
- Mitarbeit im Café Pause des Bildungswerks Sieg-Lahn im Bleichweg 4: Offenes Frühstücksbuffet für junge Eltern mit Beratung zu „Familie und Kindererziehung“

### **Weitere Angebote und Veranstaltungen**

- Zeltlager für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren
- Freizeit für Väter mit Kindern
- Herbstfreizeit für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren in Zusammenarbeit mit der OGS
- Angebote im Stadtteil, z.B. gemeinsame Veranstaltungen mit dem Christofferhaus
- Zusammenarbeit im Rahmen des Programms „Aufholen nach Corona“ mit dem Bildungswerk Sieg-Lahn, dem Kinderschutzbund und dem kath. Jugendwerk Förderband : Medienberatung, Selbstbehauptungstraining, Berufsberatung etc.

### **Zusammenarbeit und Vernetzung**

Enge Zusammenarbeit im Rahmen des Familienzentrums mit folgenden Institutionen:

- Verbundpartner: Kita „Unterm Sternenzelt“ und Montessorischule Siegen
- Soziale Dienste: Allgemeiner sozialer Dienst und Familienbüro der Stadt Siegen
- Freie Träger: Bildungswerk Sieg – Lahn (BSL), ev. Jugendhilfe Friedenshort
- für Kinder, Jugendliche und Eltern der
- Beratungsstellen und Praxis Physiotherapie Physiofit
- Katholische Erwachsenen- und Familienbildung Olpe

### Planungsperspektiven

- Federführend verantwortet die Kinder- und Jugendeinrichtung eine sehr aktive und vielseitige Familienzentrumsarbeit, von der viele Familien im Sozialraum Lindenberg profitieren. Nach der Pandemie gilt es diese Angebotsstrukturen wieder aufzubauen.
- In der Befragung zum Kinder- und Jugendförderungsplan haben Jugendliche eigene Jugendräume gefördert. Es ist eine zentrale Aufgabe, die Jugendlichen darin zu unterstützen ihren Raum im Stadtteilzentrum und die Angebote zu mitzugestalten.
- Die neu eingerichtete EJA-Gruppe im Stadtteilzentrum sieht 11 Plätze für 10 bis 14 Jährige vor und schafft damit ein inklusives Angebot für Jugendliche. Die Teilnehmenden an EJA im Stadtteilzentrum werden am Angebot der Kinder- und Jugendeinrichtung beteiligt.
- Der Aufbau des Stadtteilzentrums ist eine gemeinsame Aufgabe aller beteiligten Sozialen Dienste. Die Herausforderung besteht darin, bedarfsgerechte Angebote mit den unterschiedlichen Adressatinnen und Adressaten zu entwickeln, diese zu koordinieren und sicher zu stellen, so dass jede Zielgruppe ausreichend „Raum“ für ihre Interessen erhält.
- Im Zuge der Ausweitung der Jugendarbeit sollen auch Angebote der Schulsozialarbeit für Jugendliche entwickelt werden. Das Stadtteilzentrum soll für projektbezogene und selbstbestimmte Bildungsangebote außerschulischer Lernort werden.

### Sozialraum Weidenau:

#### Kinder- und Jugendtreff Weidenau

Städtische Kinder- und Jugendeinrichtung  
Gärtnerstr. 24, 57076 Siegen

#### Einrichtungprofil

Der Kinder- und Jugendtreff Weidenau unterhält für Kinder und ihre Familien sowie für Jugendliche im Sozialraum Siegen-Weidenau ein vielseitiges Angebot unter den Aspekten Bildung, Förderung und Freizeitgestaltung. Besondere Merkmale sind Kontinuität der Bezugspersonen, eine hohe Identifikation der Besucherinnen und Besucher mit der Einrichtung und ein großes Vertrauen, das die Familien der Einrichtung und dem Team entgegenbringen. Die Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit liegen in der Kinder- und Jugendkulturarbeit, der Erlebnis- und Abenteuerpädagogik sowie in der Umweltpädagogik. Seit September 2012 bietet die Einrichtung täglich ab 18 Uhr Offene Jugendarbeit an. Insbesondere Wochenend- und Ferienfreizeiten sind stark nachgefragte Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Schulbezogene Förderung und Angebote der Schulsozialarbeit sind ein fest verankertes Angebot der Einrichtung. Die enge Kooperation mit der Friedrich-Flender-Schule sichert seit über 30 Jahren ein qualitatives Angebot der Ganztagsbildung. Ab dem 01.08.2022 übernimmt die Kinder- und Jugendtreff Weidenau die Trägerschaft des Offenen Ganztags und verzahnt damit noch stärker die schulbezogene Förderung mit den anderen Angeboten der Kinder- und Jugendeinrichtung.

#### Öffnungszeiten (40,5 Stunden / Woche)

Montag: 11:30 – 18:00 Uhr  
Dienstag: 11:30 – 20:00 Uhr  
Mittwoch: 11:30 – 20:00 Uhr  
Donnerstag: 11:30 – 20:00 Uhr  
Freitag: 11:30 – 20:00 Uhr  
Bürozeiten täglich ab 9:30 Uhr

#### Personalumfang und Qualifikation

Vollzeitstellenanteile päd. Fachkräfte: 3,9  
(davon 0,5 Stellenanteile für Schulsozialarbeit)  
Vollzeitstellenanteile Schulbezogene Förderung im Rahmen der OGS: 1,1

Vollzeitstellenanteile BAJ / Trainee:	1,0
Vollzeitstellenanteile OGS-Leitung (in Ausschreibung):	0,5
<b>Besucherstruktur</b>	
<u>Schulbezogene Förderung (tägliche Teilnahme)</u>	
Kinder der Grundschulen: 53	
<u>Stammbesucherinnen und Besucher Offener Angebote (regelmäßig, mind. 1 x/Woche)</u>	
6 bis 10 Jahre: 50	
10 bis 14 Jahre: 15	
14 bis 18 Jahre: 5	
<u>Weitere Nutzerinnen und Nutzer</u>	
EJA-Gruppe für 6 Kinder mit höherem Förder- und Betreuungsbedarf in Trägerschaft der Ev. Jugendhilfe Friedenshort (EJA = Erziehungshilfe und Jugendarbeit)	
Eltern, bzw. Erziehungsberechtigte	
<b>Angebotsstruktur des Kinder- und Jugendtreffs Weidenau</b>	
<b>Offene Angebote, Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Cafeteria, Billard, Kicker, Spieleangebot</li> <li>• Spielhof mit Motopädie-Fahrzeugen, Rädern, Ballsportfläche, Klettergerüst, Schaukeln</li> <li>• Kreativpädagogische Angebote (montags und bei Bedarf)</li> <li>• Schwimmangebot (donnerstags im Weidenauer Hallenbad)</li> <li>• Sportangebot (dienstags in der Sporthalle der Friedrich-Flender-Grundschule)</li> <li>• Angebot zur gesunden Ernährung, gemeinsam Kochen (mittwochs und nach Bedarf)</li> <li>• Umweltpädagogische Angebote (Besuch Streuobstwiesen, Basteln mit Naturmaterialien, Waldexkursionen, Freizeit in der Waldhütte Elkhäuser, Zeltfreizeiten etc.)</li> <li>• Regelmäßiges Ferienprogramm in den Oster-, Sommer- und Herbstferien</li> </ul>	
<b>Schulbezogene Förderung im Rahmen der OGS und der Schulsozialarbeit</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbezogene Förderung im Rahmen der OGS für Schülerinnen und Schüler der Friedrich-Flender-Grundschule (11:30 – 15:00 Uhr) in der Kinder- und Jugendeinrichtung</li> <li>• Mittagessen für Schülerinnen und Schüler der Friedrich-Flender-Grundschule</li> <li>• Projekte zur Sprach- und Leseförderung</li> <li>• Angebote zur Förderung der Sozialkompetenz</li> <li>• Frühbetreuung ab 7 Uhr bis zum Unterrichtsbeginn im Rahmen der OGS</li> <li>• Verlässliche Betreuung von 7 Uhr bis 14 Uhr im Gebäude der Friedrich-Flender-Schule im Rahmen der „anderen Betreuungsform“ für Kinder, die nicht an der OGS teilnehmen</li> <li>• Kindersprechstunde (freitags von 16 Uhr – 18 Uhr und nach Bedarf)</li> <li>• Kinderbriefkasten für alle Anliegen, Ideen, Wünsche, Nöte, Probleme etc. der Kinder</li> <li>• Beratung, Unterstützung und Begleitung von Eltern in schulischen Angelegenheiten</li> </ul>	
<b>Angebote für Familien und Elternarbeit</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtteilorientierte Elternarbeit: Frauencafé als Offenes Angebot 4 - 6 x p.a., gemeinsame Aktionen in der Einrichtung mit Eltern (z.B. Bau von Hochbeeten)</li> <li>• Beratungsangebote in Konflikt- und Krisensituationen, Elternberatung</li> <li>• Bildungsangebote für Erwachsene (Sprachkurs, Gymnastik, Tanzkurs etc.)</li> </ul>	
<b>Weitere Angebote und Veranstaltungen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitung der Internationalen Jugendbegegnung mit Siegens Partnerstadt Zakopane</li> <li>• Kinder- und Jugendkulturarbeit (LandArt-Projekte, Kreativwerkstatt, etc.)</li> <li>• Koordination des Kulturrucksackprogramms Siegen (Landesprogramm)</li> <li>• Erlebnis- und Abenteuerpädagogik (Trecking, Geocaching, Radtouren, Klettern)</li> <li>• Erlebnisorientierte und kulturpädagogische Freizeiten, Wochenendmaßnahmen</li> <li>• Exkursionen, Ausflüge und Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bastelübernachtung/ „Kreativcamp“</li> <li>• Öffnungszeiten an Wochenenden und Abendstunden nach Bedarf und auf Anfrage</li> <li>• Teilnahme mit Kindergruppe an der „Kinder-Uni“ der Universität Siegen</li> <li>• Sommerfest für Kinder, Jugendliche, Eltern, Nachbarn, Kooperationspartner und Freunde der Einrichtung mit Internationalem Büffet und Programm</li> <li>• Weihnachtsfeier mit von Kindern gestaltetem Bühnenprogramm</li> </ul>
<b>Zusammenarbeit und Vernetzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit mit städtischen Kinder- und Jugendtreffs und BlueBox Siegen</li> <li>• Allgemeiner Sozialdienst, Sozialraumteam, Ev. Jugendhilfe Friedenshort, katholisches Jugendwerk Förderband und andere Hilfedienstleister und Beratungsstellen</li> <li>• Zusammenarbeit mit Buchhandlungen (Leseprojekte), Vereinen, Jugendkunstschule</li> <li>• Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Siegen: niederschwellige Sprachkurse</li> <li>• Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern sowie Kultureinrichtungen</li> </ul>
<b>Planungsperspektiven</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freizeit- und erlebnispädagogischen Maßnahmen erhalten und ausbauen</li> <li>• Unterstützung der Elternarbeit der Friedrich-Flender-Schule: Begleitung von Eltern-Lehrer-Gesprächen und kollegiale Fallberatung mit Lehrerinnen und Lehrern</li> </ul>

### **Sozialraum Fischbacherberg/Achenbach:**

<b>Kinder- und Jugendtreff Fischbacherberg</b> Städtische Kinder- und Jugendeinrichtung Breslauer Str. 2-4, 57072 Siegen	
<b>Einrichtungprofil</b> Die Arbeit des Kinder- und Jugendtreffs am Fischbacherberg basiert auf einem sozialpädagogischen Konzept, welches durch intensive Elternarbeit die Familien unterstützt, stabilisiert und entlastet. Vielseitige Projekte unter den Aspekten individueller Förderung, Freizeitgestaltung und kultureller Bildung stärken das Kind ganzheitlich. Vertrauensvolle und verlässliche Beziehungen und die hohe Identifikation der Besucherinnen und Besucher mit der Einrichtung wirken sich positiv auf den Erfolg der sozialpädagogischen Arbeit aus. Der Kinder- und Jugendtreff Fischbacherberg ist eine etablierte Institution im Stadtteil und für unbürokratische und unmittelbare Hilfestellung bei den Familien bekannt. Er stellt eine zentrale Anlaufstelle mit niedrigen Zugangshürden im Sozialraum dar. Schulsozialarbeit und schulbezogene Förderung sind fest im Einrichtungskonzept verankert. Ab dem Schuljahr 2022/23 kooperiert die Einrichtung im Rahmen des Offenen Ganztags der Hammerhütter Grundschule mit dem Träger der OGS. Es werden 40 Schülerinnen und Schüler der Hammerhütter Grundschule am Förderort Kinder- und Jugendtreff Fischbacherberg betreut, die anschließend die Offenen Angebote der Einrichtung nutzen.	
<b>Öffnungszeiten</b> Öffnungszeiten (31,5 Stunden/Woche) Montag: 11:30-18:30 Uhr Dienstag: 11:30-18:00 Uhr Mittwoch: 11:30-18:30 Uhr Donnerstag: 11:30-18:00 Uhr Freitag: 11:30-16:00 Uhr Bürozeiten täglich ab 09:00 Uhr	
<b>Personalumfang und Qualifikation</b> Vollzeitstellenanteile päd. Fachkräfte: 3,8 (davon 0,5 Stellenanteile für Schulsozialarbeit) Vollzeitstellenanteile sonstige Kräfte: 0	

Vollzeitstellenanteile Schulbezogene Förderung:	2,2
Vollzeitstellenanteile BAJ/Trainee:	1,0
<b>Besucherstruktur</b> <u>Schulbezogene Förderung (tägliche Teilnahme)</u> Kinder der Grundschulen: 51 Jugendliche weiterführender Schulen: 30 <u>Stammbesucherinnen und Besucher Offener Angebote (regelmäßig, mind. 1x/Woche)</u> 6 bis 10 Jahre: 52 10 bis 14 Jahre: 21 14 bis 18 Jahre: 9 <u>Weitere Nutzerinnen und Nutzer</u> EJA-Gruppe für 10 Kinder mit höherem Förder- und Betreuungsbedarf in Trägerschaft der Ev. Jugendhilfe Friedenshort (EJA = Erziehungshilfe und Jugendarbeit) Eltern, bzw. Erziehungsberechtigte	
<b>Angebotsstruktur des Kinder- und Jugendtreffs Fischbacherberg</b> <b>Offene Angebote, Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßiges Sportangebot in der Sporthalle der Hammerhütter Grundschule</li> <li>• Lern- und Erlebnispfad für Kinder in der Kleingartenanlage (naturpädagogische und gesundheitspräventive Inhalte)</li> <li>• Kurse und Projekte zur Lesekompetenz</li> <li>• Kunst- und Kreativprojekte, Musik und Tanz</li> <li>• Sozialpädagogische Gruppenarbeit mit Jugendlichen</li> <li>• „Starterklasse“ für Kita-Kinder im letzten Kindergartenjahr, gemeinsam mit der Hammerhütter Grundschule</li> <li>• „Eine Stadt liest ein Buch“ (Mitarbeit bei der stadtweiten Veranstaltung zur Förderung der Leselust und Lesekompetenz von Kindern der 3.-6. Klasse)</li> <li>• Hochseilgarten der Stadt Siegen: Erlebnispädagogisches Angebot für Gruppen des Sozialraums, der Universitätsstadt Siegen sowie des Kreisgebiets.</li> </ul> <b>Schulbezogene Förderung und Schulsozialarbeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekte zu Sprach- und Leseförderung (z.B. „Hören-Lauschen-Lernen“)</li> <li>• Schulbezogene Förderung (ab dem 01.08.2022 im Rahmen der OGS) von 11:30 Uhr bis 15:00 Uhr für Schülerinnen und Schüler der Hammerhütter Grundschule im Kooperation mit der Träger des Offenen Ganztags der Hammerhütter Grundschule</li> <li>• Tägliche schulbezogene Förderung von 11:30 Uhr bis 15:00 Uhr für Schülerinnen und Schüler der Lindenschule (Förderschwerpunkt: Sprache) und der Pestalozzischule (Förderschwerpunkte: Lernen und emotionale/ soziale Entwicklung)</li> <li>• Angebote zur Förderung der Sozialkompetenzen</li> <li>• Schulbezogene Förderung für Jugendliche aller Schulformen, einschließlich der Berufsschule ab der Sekundarstufe 1 täglich (außer Freitag) von 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr</li> </ul> <b>Angebote für Familien und Elternarbeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratungsangebote in Konflikt- und Krisensituationen</li> <li>• Elternarbeit/ Elternberatung</li> </ul> <b>Weitere Angebote und Veranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die neu eingerichtete EJA-Gruppe, hält 10 Plätze für die 6 bis 12-jährige Kinder vor. Gemeinsam mit dem Träger der Jugendhilfemaßnahme werden inklusive Strukturen erarbeitet, um die Kinder in die Regelangebote der Einrichtung zu integrieren.</li> <li>• Ferienprogramm in den Herbst-, Oster- und Sommerferien</li> <li>• Erlebnisorientierte Wochenendfreizeiten</li> </ul>	

- kulturpädagogische Projekte (z.B. LandArt)
- Gemeinsame Karnevalsfeier
- Weihnachtsfeier mit Bühnenprogramm (von Kindern gestaltet)
- Mitwirkung bei dem Stadtteilstfest
- Teilnahme an der Aktion „Kinder-Uni“ der Universität Siegen

#### **Zusammenarbeit und Vernetzung**

- Kooperation mit der Hammerhütter Grundschule im Rahmen der OGS ab 01.08.2022
- Zusammenarbeit mit den Förderschulen Pestalozzischule und Lindenschule
- Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen: Hauptschule in Achenbach und Rudersdorf, Realschule am Oberen Schloss, Gesamtschule Eiserfeld und Berufsschule
- Kooperation mit den Kindertageseinrichtungen der AWO und der Ev. Kirchengemeinde
- Kooperation mit dem Stadtteilbüro, dem Allgemeinen Sozialdienst, dem Sozialraumteam

#### **Planungsperspektiven**

- Die engmaschige Kommunikation und Kooperation der Sozialen Dienste ist ein besonderes Kennzeichen im Sozialraum Fischbacherberg. Das Konzept der Schulsozialarbeit, welches vor allem auf sozialpädagogische Hilfe für benachteiligte Familien abzielt, ist eine wertvolle Ressource. Die Angebote der Einrichtung sollen auch zukünftig niedrigschwellige Unterstützung bieten und Bildungsbenachteiligungen entgegen wirken.
- Seit 2006 führt der Kinder- und Jugendtreff den pädagogischen Hochseilgarten. Das Konzept der Anlage (Sicherung durch die Gruppe, viele kooperative Elemente etc.) ist in besonderer Weise geeignet, soziale Kompetenzen zu fördern und Gruppenstrukturen zu stärken. Die Ausbildung von Hochseilgartentrainerinnen und -trainern, die Pflege und Bereitstellung der Anlage und die Durchführung von Tagesangeboten sollen auch weiterhin das erlebnispädagogische Angebot für Schulklassen und Jugendgruppen sichern.
- Die Kooperation im Offenen Ganzttag der Hammerhütter Grundschule an drei Förderorten ist eine neue Herausforderung für alle Beteiligten. Insbesondere der Aufbau einer guten und verlässlichen Kommunikationsstruktur stellt eine Aufgabe für die Fachkräfte dar.
- Im Bereich der Schulsozialarbeit wird die Mitarbeit im schulischen Team der Hammerhütter Grundschule für Beratung von neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler und deren Familien ausgeweitet und die Projektarbeit zur Gewalt- und Krisenprävention unterstützt. Die Schulsozialarbeit fungiert als Bindeglied zwischen der Schule und dem Allgemeinen Sozialdienst und begleitet Eltern bei Bedarf zur Beratung.

#### **Kinder- und Jugendtreff Heidenberg/ K52**

Städtische Kinder- und Jugendeinrichtung  
Heidenbergstraße 1c, 57072 Siegen

#### **Einrichtungsprofil**

Der Kindertreff Heidenberg, das K52 ist seit 2015 ein Teilstandort des Kinder- und Jugendtreffs Fischbacherberg. Zu den Schwerpunkten der Einrichtung zählen Schulsozialarbeit und Angebote zur Förderung und Freizeitgestaltung in Form von Projekten oder AGs. Die Arbeit basiert auf einem vertrauensvollen Verhältnis zwischen Eltern, Kindern und Mitarbeitern und einer guten Vernetzung mit anderen Institutionen (Allgemeiner Sozialdienst, Stadtteilbüro, Kindergärten, ...). Diese Zusammenarbeit sichert eine wirkungsvolle Unterstützung der Familien. Ab dem Schuljahr 2022/23 kooperiert die Einrichtung im Rahmen des Offenen Ganztags der Hammerhütter Grundschule. 20 Schülerinnen und Schüler der Hammerhütter Grundschule werden am Förderort Kindertreff Heidenberg betreut, die anschließend die Offenen Angebote der Einrichtung nutzen.

#### **Öffnungszeiten (31,5 Stunden / Woche)**

Montag: 11:30 – 18:30 Uhr  
Dienstag: 11:30 – 18:00 Uhr

Mittwoch: 11:30 – 18:30 Uhr  
Donnerstag: 11:30 – 18:00 Uhr  
Freitag: 11:30 – 16:00 Uhr  
Bürozeiten täglich ab 9:30 Uhr

#### **Personalumfang und Qualifikation**

Vollzeitstellenanteile päd. Fachkräfte: 1,8  
Vollzeitstellenanteile Schulbezogene Förderung: 0,8  
Vollzeitstellenanteile BAJ / Trainee: 1,0

#### **Besucherstruktur**

##### Schulbezogene Förderung (tägliche Teilnahme)

Kinder der Grundschulen: 22

##### Stammbesucherinnen und Besucher Offener Angebote (regelmäßig, mind. 1 x/Woche)

6 bis 10 Jahre: 30

##### Weitere Nutzerinnen und Nutzer

Eltern, bzw. Erziehungsberechtigte

#### **Angebotsstruktur des Kinder- und Jugendtreffs K52**

##### **Offene Angebote, Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche**

- Gesunde Ernährung (wöchentliche AG)
- Tanz, Theater (wöchentliche AG)
- Lern- und Erlebnisgarten mit umweltbezogenen Aktivitäten (wöchentliche AG)
- Ausflüge, Museumsbesuche, Besuch einer Restaurantküche
- Bildungsangebote, Uni Siegen, MINT, z.B. Exkursion zur Phänomenta
- Schwimmen
- Kreativangebote, Teilnahme an Angeboten des Kulturrucksack Siegen
- Tanzen oder Singen (mit Auftritten in Institutionen des Sozialraums)

##### **Schulbezogene Förderung und Schulsozialarbeit**

- Schulbezogene Förderung im Rahmen der OGS der Hammerhütter Grundschule
- Schulbezogene Förderung für Schülerinnen und Schüler der Lindenschule (Förderschwerpunkt Sprache)
- gesundes Mittagessen für die Schülerinnen und Schüler
- Projekte zur Sprach- und Leseförderung, Findefuchs
- Lesepatenschaften zur kontinuierlichen Förderung der Lesekompetenz
- Projekt zur Förderung der Sozialkompetenz

##### **Angebote für Familien und Elternarbeit**

- Beratungsangebote in Konfliktsituationen
- Koordination und Unterstützung bei Hilfsangeboten anderer Einrichtungen (Familienhilfe, Kinderpsychologie, Beratungsstellen etc.)
- Kontaktpflege bei Veranstaltungen auf dem Heidenberg, Achenbach und Fischbacherberg

##### **Weitere Angebote und Veranstaltungen**

- Regelmäßiges Ferienprogramm
- Teilnahme am Stadtteilstfest Heidenberg/Fischbacherberg mit Aufführungen, Spielen etc.
- Weihnachtsfeier mit Eltern, Geschwistern, Lehrkräften, gestaltet von Kindern des K52
- Mitmachsingen mit Tänzen und Liedern

##### **Zusammenarbeit und Vernetzung**

- Kooperation mit der Hammerhütter Grundschule und der Lindenschule
- Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten am Heidenberg und in Achenbach
- Zusammenarbeit mit den Stadtteilbüros Heidenberg und Fischbacherberg

- Mitarbeit in der Stadtteilkonferenz
- Verein für Soziale Arbeit und Kultur e.V. (VAKS)
- Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Sozialdienst
- Zusammenarbeit mit der ev. Jugendhilfe Friedenshort

**Planungsperspektiven (siehe KJT Fischbacherberg)**

## **Sozialraum Geisweid:**

### **Kinder- und Jugendtreff Westhang**

Städtische Kinder- und Jugendeinrichtung  
Wildrosenallee 14, 57078 Siegen

#### **Einrichtungprofil**

Der Kinder- und Jugendtreff Westhang hält Angebote im Sozialraum für Kinder, Jugendliche und Familien auf der Grundlage von Partizipation und Freiwilligkeit vor. Sozialpädagogische Arbeit und schulische Hilfen sind seit 1980 im Sozialraum verortet. Schwerpunkte sind die Offene Arbeit sowie die Projektarbeit, insbesondere Umwelt- und Naturprojekte. Eine große Bedeutung haben ebenfalls Kinder- und Jugendkulturarbeit sowie Sportangebote. Die Kontinuität der Angebote und die Verlässlichkeit des Teams tragen zu einer hohen Identifikation der Kinder, Jugendlichen und Familien mit der Einrichtung bei. Seit 2017 ist der Kinder- und Jugendtreff Westhang Verbundfamilienzentrum mit interkultureller sozialräumlich ausgerichteter Arbeit. Die Angebote richten sich nach erziehungspartnerschaftlichen Grundsätzen an Eltern und werden in Form von Vorträgen zu erzieherischen Fragen und Offenen Sprechstunden umgesetzt. Ziel ist die Aktivierung von Ressourcen und die Förderung der Mitgestaltung der interkulturellen Arbeit im Sozialraum.

#### **Öffnungszeiten (34 Stunden / Woche)**

Montag: 11:30 – 18:30 Uhr/ Elterncafés 20:00 Uhr  
Dienstag: 11:30 – 18:30 Uhr  
Mittwoch: 11:30 – 18:30 Uhr  
Donnerstag: 11:30 – 19:30 Uhr  
Freitag: 11:30 – 16:00 Uhr  
Bürozeiten täglich ab 9:30 Uhr

#### **Personalumfang und Qualifikation**

Vollzeitstellenanteile päd. Fachkräfte:	3,4
(davon 0,5 Stellenanteile für Schulsozialarbeit)	
Vollzeitstellenanteile sonstige Kräfte (FSJ):	1
Vollzeitstellenanteile Schulbezogene Förderung:	0,3
Vollzeitstellenanteile BAJ / Trainee:	1,0

#### **Besucherstruktur**

##### Schulbezogene Förderung (tägliche Teilnahme):

Kinder der Grundschulen: 33

Jugendliche weiterführender Schulen in AGs und Wahlpflichtfächern: 19 pro Woche

##### Stammbesucherinnen und Besucher Offener Angebote (regelmäßig, mind. 1 x/Woche):

6 bis 10 Jahre: 35

10 bis 14 Jahre: 20

14 bis 18 Jahre: 15

##### Weitere Nutzerinnen und Nutzer

Eltern, bzw. Erziehungsberechtigte

#### **Angebotsstruktur des Kinder- und Jugendtreffs Westhang**



### **Offene Angebote, Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche**

- Kreativwerkstatt: Malen, Gestalten, Textiles, Theater, Musik, Tanz
- Imkerprojekt mit mehreren Bienenstöcken
- Umweltpädagogische Angebote wie Gartenprojekt, Kräuterwiese, Bereitstellung und Schutz von Lebensräumen für Wildtiere, Insekten und Schmetterlinge
- Sportangebote, , Fußball, Bolzplatz und Spielplatz, Motopädiefahrzeuge und -spiele
- Bewegungsraum und Entspannungsangebote
- Cafeteria, Billard und Kicker
- Computerraum, Spielekonsolen, Lego/-technik, medienpädagogische Angebote
- Bibliothek, Spielangebote, Gesellschaftsspiele
- Gesunde Ernährung
- Zirkusprojekt

### **Schulbezogene Förderung und Schulsozialarbeit**

- Schulbezogene Förderung für Schülerinnen und Schüler der Grundschulen im Sozialraum (schwerpunktmäßig der Birlenbacher Schule) und der Lindenschule
- Förderangebote für Schüler der Sekundarstufe 1, Schülercafé
- Sprach- und Leseförderung
- Mittagsverpflegung
- Lernen mit Montessori-Materialien
- Marburger Konzentrationstraining und Marburger Verhaltenstraining
- Im Rahmen des Multiprofessionellen Teams zur Integration durch Bildung für neuzugewanderte Schülerinnen und Schülern arbeitet der Kinder- und Jugendtreff mit der Gesamtschule „Auf dem Schießberg“ zusammen und gestaltet Angebote für Schülerinnen und Schüler in der Einrichtung: Gemeinschaftsprojekt „Imkerei“, Berufserkundungstage, Außerschulischer Lernort für Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Wahlpflichtfachs „Gemeinnütziges Handeln“, Praktikumsmöglichkeiten
- Projekt Lernzeit in Kooperation mit der Universität Siegen für Schülerinnen und Schüler der Grundschule Birlenbach und der Gesamtschule „Auf dem Schießberg“ in Form von themenbezogenen Projekttagen in den Ferien ( „Vom Korn zum Brot“, „Ostern – Bräuche und Geschichten“, „Wie es früher war...“ etc. ), Aufarbeitung pandemiebedingter Lerndefizite, Festigung von Basiskompetenzen, Soziales- und sprachliches Lernen

### **Angebote für Familien und Elternarbeit**

- Informelle Elterntreffs und interkulturelle Begegnung
- Elterncafés mit Elternbildungsangeboten in Form von Vorträgen und Kursen
- Elternberatung zu erzieherischen Fragen, Unterstützung bei der Inanspruchnahme von Leistungen nach dem Bildung- und Teilhabegesetz
- Begleitung bei Behördengängen, Institutionen, auch mit Übersetzungsarbeit
- Offene Sprechstunden der Erziehungsberatungsstelle, des Allgemeinen Sozialdienst, der Frauenberatungsstelle etc.-
- Kurse zu Gesundheit, Ernährung, Entspannung, Sport
- Informationsabende zu Sprachförderung, Gesundheit, Erziehung und Medien
- Malprojekte (Eltern-Kind-Kurse)
- Aktivierung von Ressourcen und Nachbarschaftshilfe, interkulturelle Arbeit

### **Weitere Angebote und Veranstaltungen**

- Ferienprogramm und Exkursionen in den Oster-, Sommer- und Herbstferien
- Exkursionen mit Familien im Rahmen des Familienzentrum
- Angebote im Rahmen des Ferienspaßes der Universitätsstadt Siegen
- Teilnahme Naturschutzprojekt „Krötenwanderung“
- Angebote zur Förderung sozialer Kompetenz und Erlebnispädagogik

- Teilnahme an der „Kinder Uni“ der Universität Siegen und am „Naturprofi“
- Weihnachtsfeier mit Bühnenprogramm

#### **Zusammenarbeit und Vernetzung**

- Zusammenarbeit mit der Gesamtschule „Auf dem Schießberg“ im Rahmen des Multiprofessionellen Teams: regelmäßiger Austausch mit Sozialpädagogen/ Lehrkräften
- Universität Siegen im Rahmen des Projektes „Lernzeit“
- Imkerverein Siegen, Netzwerk Schulimkerei, „Amphibienfreunde Heestal“,
- Zusammenarbeit mit städtischen Kinder- und Jugendtreffs und der Bluebox Siegen
- Kinder- und Jugendschutz, Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung
- Kinderschutzbund, Erziehungsberatungsstelle, Schulberatungsstelle, Kinderklinik
- Kommunales Integrationszentrum, Polizei Bezirksdienst Geisweid
- Allgemeiner Sozialdienst und Sozialraumteam, Familienhilfe, Familienbüro
- Diakonisches Werk und AWO Kita Langenholdinghausen (Familienzentrum)

#### **Einrichtungsbezogene Perspektiven**

- Im Rahmen des Familienzentrums wurden neue Schwerpunkte entwickelt und die Arbeit mit den Eltern intensiviert. Aktuell steht die Rezertifizierung des Familienzentrums an und die Verbundpartner Kinder- und Jugendtreff Westhang und AWO Kita Langenholdinghausen überarbeiten die Angebotsstruktur und schließen neue Kooperationen im Stadtteil. Zurzeit wird gemeinsam mit der Birlenbacher Grundschule eine Kooperationsvereinbarung im Rahmen des Familienzentrums entwickelt.
- Zukünftig sollen die Angebote für Jugendliche wieder ausgebaut werden.
- Im Bereich der Schulsozialarbeit soll der regelmäßige Austausch mit Lehrerinnen und Lehrern der Birlenbacher Grundschule und Albert-Schweitzer-Grundschule wieder intensiviert werden, der pandemiebedingt nur sporadisch stattfand.
- Stärkung der Zusammenarbeit mit der „Gesamtschule auf dem Schießberg“ durch weitere Angebote für Schülerinnen und Schüler in der Kinder- und Jugendeinrichtung.
- Im Rahmen sozialräumlicher Schulsozialarbeit sollen die Angebote besser auf den Bedarf der Geisweider Grundschulen abgestimmt und enger an die Birlenbacher Schule gebunden werden. Die Weiterentwicklung des Angebots soll in enger Abstimmung erfolgen.

#### **Kinder- und Jugendtreff Geisweid**

Städtische Kinder- und Jugendeinrichtung  
Hüttenstr. 14, 57078 Siegen

#### **Einrichtungprofil**

Seit seiner Eröffnung im Mai 1983 ist der Kinder- und Jugendtreff ein wichtiger Bestandteil des sozialen Netzwerks im Sozialraum Geisweid. Die Einrichtung versteht sich als Bildungs- und Freizeiteinrichtung für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 21 Jahre. Das Haus liegt zentral in der Parkanlage „Kloawender Garten“ zwischen Hütten-, Fröbel- und Königstraße. Kinder und Jugendliche können hier vielfältig Angebote wahrnehmen. Dazu gehören unter anderem Kreativangebote, Musik, Interkulturelle Bildung, Tanzworkshops und schulbezogene Förderung. Im Haus kooperieren die Mitarbeitenden des Kinder- und Jugendtreffs mit dem Team Kinder- und Jugendschutz/Jugendpflege sowie mit der EJA-Gruppe der evangelischen Jugendhilfe Friedenshort. Gemeinsam bilden sie das Haus der interkulturellen Bildung („HiB“). Kultursensible Pädagogik hat hier einen wichtigen Stellenwert. Höhepunkte des Jahres sind Jugendveranstaltungen, das Sommerfest und besondere Ferienangebote. Sowohl durch die zentrale Lage, die gute Vernetzung, die Zusammenarbeit mit der Stadtteilkonferenz als auch durch aufsuchende Jugendarbeit haben sozialräumliche Ansätze im Kinder- und Jugendtreff Geisweid eine besondere Bedeutung.

#### **Öffnungszeiten (40,5 Stunden / Woche)**

Montag: 11:30 – 21:00 Uhr

Dienstag:	11:30 – 17:00 Uhr
Mittwoch:	11:30 – 18:00 Uhr
Donnerstag:	11:30 – 20:00 Uhr
Freitag:	11:30 – 21:00 Uhr
alle 14 Tage Samstag:	16:00 – 20:00 Uhr

Bürozeiten täglich ab 10:00 Uhr

#### **Personalumfang und Qualifikation**

Vollzeitstellenanteile päd. Fachkräfte:	2,8
(davon 0,5 Stellenanteile für Schulsozialarbeit)	
Vollzeitstellenanteile Schulbezogene Förderung:	0,8
Vollzeitstellenanteile BAJ / Trainee:	1,0

#### **Besucherstruktur**

Schulbezogene Förderung (tägliche Teilnahme):

Kinder der Grundschulen: 30

Jugendliche weiterführender Schulen: 23

Stammbesucherinnen und Besucher Offener Angebote (regelmäßig, mind. 1 x/Woche)

6 bis 13 Jahre: 15

14 bis 18 Jahre: 45

Weitere Nutzerinnen und Nutzer

EJA-Gruppe für 9 Kinder mit höherem Förder- und Betreuungsbedarf in Trägerschaft der Ev. Jugendhilfe Friedenshort (EJA = Erziehungshilfe und Jugendarbeit)

Eltern, bzw. Erziehungsberechtigte

#### **Angebotsstruktur des Kinder- und Jugendtreffs Geisweid**

##### **Offene Angebote, Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche**

- Der KJT Geisweid bietet ein abwechslungsreiches Programm mit kreativen, erlebnisorientierten, sportlichen und medienpädagogischen Angeboten. Die Interessen der Kinder und Jugendlichen und ihre Bedürfnisse stehen im Zentrum aller Aktivitäten. Die Kinder werden dabei unterstützt, ihre Interessen und Fähigkeiten weiter zu entwickeln und eigene Ideen umzusetzen.
- Menschen unterschiedlicher Herkunft fühlen sich im Kinder- und Jugendtreff willkommen, kulturelle Vielfalt wird als Bereicherung betrachtet. Die Stärke des Teams liegt darin, junge Menschen zu erreichen, die sonst eher schwer Zugang zu Angeboten der Jugendhilfe finden, indem es Jugendliche im Sozialraum anspricht, Familien besucht und Kinder neu zugewanderte Kinder persönlich ein lädt. Mit diesem niedrigschwelligen Ansatz erreichen die Fachkräfte Kinder und Jugendliche aus Geisweid, deren Familiensprache nicht Deutsch ist, um interkulturelle Arbeit umzusetzen und Teilhabemöglichkeiten zu erweitern.
- Mitarbeit im landesgeförderten Projekt „Siegen BeWirken“ mit jugendkulturellen Workshops (Rap, HipHop, Tanz) und einer Abschlussveranstaltung mit Präsentationen
- Angebote im Rahmen des Programms „Demokratie leben“ und weiter partizipative Projekte mit Jugendlichen (z.B. Ausstattung Multifunktionsraum, Graffiti etc.)

##### **Schulbezogene Förderung und Schulsozialarbeit**

- Seit 2007 bietet die Einrichtung „Förderung und clevere Hilfsangebote für Schüler“ (Kurz: FUCHS) an. Schwerpunkte sind Lernförderung, Bewegung, Entspannung, Angebote zur Persönlichkeitsentwicklung und zur Förderung sozialer Fähigkeiten im Rahmen der Gruppenangebote. Das Projekt wird im Rahmen des Landesprogramms „Dreizehn Plus“ für Schülerinnen und Schüler der Glückaufschule umgesetzt.
- Beratung und Unterstützung von Eltern der Glückaufschule und anderen Schulen im Sozialraum Geisweid.
- Jugendliche im Alter von 12 bis 21 Jahren können in der „Lerngruppe“ Hausaufgaben erledigen, üben und gezielt Klassenarbeiten vorbereiten. Das Programm „Lernzeit“ in

Kooperation mit der Universität Siegen ermöglichte nach der Pandemie eine intensivere Förderung von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe 1 im Kinder- und Jugendtreff.

- Im Rahmen des „Multiprofessionellen Teams zur Integration durch Bildung für neuzugewanderte Schülerinnen und Schülern“ arbeitet der Kinder- und Jugendtreff mit der Gesamtschule Am Schießberg zusammen und gestaltet Angebote und Projekte im Bereich der Freizeitgestaltung für Schülerinnen und Schüler aus dem Stadtteil. Diese werden gemeinsam mit den Jugendlichen geplant und durchgeführt (Schülerdisco etc.).

#### **Angebote für Familien und Elternarbeit**

- Beratungsangebote in Konflikt- und Krisensituationen sowie zu schulischen Fragen und erzieherischen Themen
- Veranstaltungen für Eltern zu aktuellen Themen (wie z.B. Handy, Internet ..)
- Praktische Unterstützung bei Antragstellungen, Suche nach Hilfsangeboten etc.
- Begleitung bei der Inanspruchnahme weiterer Sozialer Hilfen

#### **Weitere Angebote und Veranstaltungen**

- Die Mitarbeiter des Kinder- und Jugendtreffs leisten regelmäßig Aufsuchende Arbeit.
- Einzelne Fachkräfte begleiten Ferienfreizeiten des Stadtjugendamtes Siegen.
- In den Ferien finden Sprachcamps mit dem Team des Hauses der Interkulturellen Bildung und den Schulsozialarbeitern der multiprofessionellen Teams statt.
- Der KJT bietet ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für Geisweider Kinder an.
- In Kooperation mit dem "Kunstraum" werden ausgefallene Kunstprojekte angeboten.
- Tanzworkshops für Kinder und Jugendliche gehören zum festen Programm der Einrichtung. Besonders beliebt sind die Hip-Hop-Kurse.
- Der KJT beteiligt sich an Veranstaltungen des Netzwerks gegen Diskriminierung.
- Seit drei Jahren veranstaltet die Einrichtung gemeinsam mit dem Team Kinder- und Jugendschutz/Jugendpflege das Festival „music against racism“ im Park.

#### **Zusammenarbeit und Vernetzung**

- Der Kinder- und Jugendtreff gehört der Stadtteilkonferenz Hüttental und der ARGE Geisweid an, nimmt regelmäßig an deren Sitzungen teil und beteiligt sich aktiv an der Organisation und Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen im Stadtteil.
- Die Einrichtungsleitung nimmt am Sozialraumteam des Allgemeinen Sozialdienstes teil.
- Enge Zusammenarbeit mit dem Team Kinder- und Jugendschutz/Jugendpflege im Haus der Interkulturellen Bildung mit gemeinsamen Maßnahmen.
- Unter dem Dach des HiB (Haus der interkulturellen Bildung) arbeiten die Mitarbeitenden des KJT, des Kinder- und Jugendschutzes, der Jugendpflege, der EJA-Gruppe, des Brückenprojektes, Familienbüros und der Beratungsstelle des Vereins für Soziale Arbeit und Kultur intensiv zusammen, um ein möglichst umfassendes Beratungszentrum mit entsprechenden Unterstützungsangeboten für die Familien im Stadtteil bieten zu können. Durch diese Vernetzung und die Vielzahl der Angebote ist eine gute Hilfestellung möglich.

#### **Planungsperspektiven**

- Das interkulturelle Engagement der Einrichtung (Preis für „Interkulturelles Engagement“ des Integrationsrates der Stadt Siegen 2021) soll weiterhin im Sozialraum Geisweid eingebracht und ausgebaut werden, z.B. Angebote für Kinder aus Sinti und Roma Familien.
- In Geisweid ist „Unterwegs-sein im Stadtteil“ auch zukünftig ein wichtiger Baustein des pädagogischen Konzepts, um Jugendliche im Sozialraum zu erreichen und bedarfsgerechte Angebote (z.B. Öffnungszeiten am Wochenende) gestalten zu können.
- Aktuell wird ein steigender Bedarf an jugendkulturellen Angeboten wie Street-Dance, Rap, Eventmanagement und Veranstaltungstechnik verzeichnet. Diesem Bedarf konnte durch Antragstellung im Rahmen eines Förderprogramms des Landes NRW entsprochen werden.
- Im Kinderbereich sollen durch die Implementierung eines Kinderparlaments partizipative

Elemente gestärkt werden. Das Kinderparlament stellt eine Weiterentwicklung der bisher wöchentlich einberufenen Vollversammlung dar. Kinder sollen schrittweise mehr beteiligt werden und zunehmend demokratische Entscheidungsprozesse mitgestalten können.

- Im Rahmen sozialräumlicher Schulsozialarbeit sollen die Angebote passgenauer auf den Bedarf der Geisweider Schulen abgestimmt werden und dabei die bereits vorhandenen Angebote der Schulsozialarbeit berücksichtigen.

#### **Sozialraum Siegen-Zentrum:**

##### **Kinder- und Jugendeinrichtung „BlueBox“**

des Stadtjugendring Siegen e.V.

Sandstr. 54, 57072 Siegen

##### **Einrichtungprofil**

Partizipativ ausgerichtete, fast ganzjährig geöffnete und zentral gelegene Einrichtung mit breit gefächertem Angebots- und Möglichkeitenprofil im Offenen Bereich, in der Gruppenarbeit und in der Vernetzung mit Vereinen. Die Einrichtung setzt insbesondere im Bereich der Kinder- und Jugendkulturarbeit vielseitige Angebote, professionell gestaltete Veranstaltungen und Events sowie Workshops um. Die BlueBox ist als kinder- und jugendkulturelles Zentrum bekannt und stellt eine feste Größe der Jugendarbeit in Siegen dar.

##### **Öffnungszeiten (45 Stunden / Woche)**

Montag: 12:00 – 21:00 Uhr

Dienstag: 12:00 – 21:00 Uhr

Mittwoch: 12:00 – 21:00 Uhr

Donnerstag: 12:00 – 21:00 Uhr

Freitag: 12:00 – 21:00 Uhr

Am Wochenende bei Bedarf, Bürozeiten täglich ab 9:00 Uhr.

##### **Personalumfang und Qualifikation**

Vollzeitstellenanteile päd. Fachkräfte: 4,5

(davon 0,5 Stellenanteile für Schulsozialarbeit)

Vollzeitstellenanteile sonstige Kräfte: 1

Vollzeitstellenanteile BAJ / Trainee: 1,0

##### **Besucherstruktur**

###### Schulbezogene Förderung:

Kinder der Grundschulen: 38 Schülerinnen und Schüler der Nordschule

Jugendliche weiterführender Schulen (4 Tage pro Woche): 7

###### Sonstige Besucherstruktur:

Mit dem Gesamtangebot werden Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 26 Jahren erreicht.

##### **Angebotsstruktur der BlueBox**

###### **Offene Angebote, Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche**

Ein Schwerpunkt in der BlueBox ist eine kontinuierliche und verlässliche Offene Kinder- und Jugendarbeit nach den Prinzipien der Freiwilligkeit, Niedrigschwellig und mit einer partizipativen Ausrichtung. An fünf Tagen pro Woche, teilweise auch am Wochenende, können alle Kinder und Jugendlichen aus Siegen das Angebot und die Projekte nutzen. Die Einrichtung hat bis auf die Weihnachtsferien in allen Ferienzeiten durchgehend geöffnet.

###### **Schulbezogene Förderung und Schulsozialarbeit**

- Außerschulische, partizipativ gestaltete Bildungsangebote
- Musik-, kultur- und medienpädagogische und ökologische Angebote
- Angebote in Kooperation mit der Nordschule im Rahmen der OGS

- Schulbegleitungsgruppe (4x/Woche) für Jugendliche weiterführender Schulen
- Verlässliche Betreuung von Kindern der Pestalozzischule mit Mittagessen
- Eigene außerschulische Projekte (Schwerpunkt Kinder- und Jugendkultur) und Kooperation mit anderen Institutionen in den Bereichen Prävention, politische Bildung u.a.

#### **Angebote für Familien und Elternarbeit**

- Beratungsangebote im Kinderbereich nach Bedarf (auch bezüglich bestehender Ansprüche auf Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz)
- Kooperation mit Beratungsstellen (Caritas, Arbeiterwohlfahrt, Diakonie, Förderband e.V.)

#### **Weitere Angebote und Veranstaltungen**

- Projekte in den Bereichen Partizipation, Demokratie, Politische Bildung
- Koordination des Projektes „Stolpersteine“ in Siegen
- Musikwerkstatt (Aufnahmen, Bandcoaching...)
- Unterstützung von Vereinen und anderen Trägern (z.B. Kinderfesten, Spielenachmittage)
- Freizeiten bei Bedarf, aber schwerpunktmäßig Vermittlung zu Freizeiten der Vereine
- Kinder- und Jugendkulturprojekte (Kulturrucksack NRW, Workshops et.)
- Intensive Begleitung des großen Teams der ehrenamtlichen Jugendlichen
- Beratungsangebote in Konflikt- und Krisensituationen, Vermittlung zur Hilfetragern
- Aufsuchende Sozialarbeit (Skaterplatz Numbach/Bertramspark u.a.)
- ca. 35 Veranstaltungen pro Jahr: Bluestock-Festival, Cooltour, Fachtage, Konzerte u.a.
- Proberäume und Veranstaltungsmöglichkeiten für Bands, Tanzgruppen, Initiativen
- Bandcoaching und Studioaufnahmen
- Partizipative und politische Bildungsarbeit

#### **Zusammenarbeit und Vernetzung**

- Zusammenarbeit mit der Grundschule Nordschule im Primarbereich
- Vielfältige Kooperation mit Vereinen des SJR und anderen Vereinen/Verbänden
- Kooperationen mit weiteren Institutionen: Allgemeiner Sozialdienst, Universität Siegen, Landesjugendamt, Jugendkulturförderern, diversen Hilfe- und Beratungsanbietern
- Kooperation mit der Stadt Siegen bei Partizipationsvorhaben
- Zusammenarbeit mit Hauptschulen, Förderschulen, Realschulen, Gesamtschule und Gymnasien in den unterschiedlichsten außerschulischen Bereichen

#### **Planungsperspektiven**

- Stärkung außerschulischer, partizipativer Bildungsangebote im Ganztag der Nordschule
- Projektbezogene Bildungsangebote für Schülerinnen und Schüler: Lernfelder schaffen zur Förderung von Lebens- und Sozialkompetenzen und Verselbstständigung
- Kinder- und Jugendarbeit als integraler Bestandteil außerschulischer Bildungsarbeit in der regionalen Bildungs- und Kulturlandschaft verankern
- kreative und kulturelle Angebote für Kinder und Jugendliche initiieren und ausweiten

## Schulsozialarbeit an der Pestalozzischule

In der Pestalozzischule wird Schulsozialarbeit nicht sozialräumlich umgesetzt. Hier wird eine volle Stelle Schulsozialarbeit eingesetzt, um den Förderbedarfen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden und diese bei der Bewältigung ihrer Entwicklungsaufgaben zu unterstützen.

<b>Schulsozialarbeit an der Pestalozzischule</b> Westerwaldstraße 50, 57074 Siegen	
<b>Öffnungszeiten während der Unterrichtszeiten:</b> (X Stunden / Woche) Montag: 7:15 – 15:00 Uhr Dienstag: 7:15 – 15:00 Uhr Mittwoch: 7:15 – 15:00 Uhr Donnerstag: 7:15 – 15:00 Uhr Freitag: 7:15 – 15:00 Uhr Kernzeit in der Schule bis 13.15 Uhr, anschließend Hausbesuche, Projekte, Gesprächstermine	
<b>Personalumfang und Qualifikation</b> Vollzeitstellenanteile päd. Fachkräfte: 1,0	
<b>Angebotsstruktur in den Bereichen Schulbezogene Förderung und Schulsozialarbeit</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Beratung und Unterstützung für Schülerinnen und Schüler bei Schwierigkeiten in der Schule (Schulabsentismus, Überforderung, Lernprobleme etc.), Konflikten (Streitschlichtung), persönlichen Problemen (z. B. familiäre Probleme, häusliche Gewalt). Termine finden in der Schule oder als Hausbesuch statt.</li><li>• Beratung und Unterstützung für Eltern bei Lernstörungen der Kinder, Erziehungsproblemen, Konflikten mit Mitschülern oder Lehrern, sonstigen Problemen (z.B. Schulabsentismus). Termine finden in der Schule oder als Hausbesuch statt.</li><li>• Beratung und Unterstützung für Lehrkräfte bei verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern, bei Konflikten zwischen Lehrerinnen/Lehrern und Schülerinnen/Schülern, in der Zusammenarbeit mit Eltern sowie bei Schulabsentismus.</li><li>• Individuelle Unterstützung beim Übergang Schule-Beruf: berufliche und persönliche Orientierung, Begleitung zu Betrieben, Unterstützung bei der Suche nach Praktika und Ausbildungsstellen, Erstellen von Bewerbungsunterlagen, Einüben von Vorstellungsgesprächen, Begleitung zu offiziellen Terminen bei Behörden und Beratungsdiensten, z.B. Arbeitsagentur, Sozialdienst, Schulberatung</li><li>• Administrative Tätigkeiten: Honorarabrechnungen, Einstellungen von pädagogischen Mitarbeitenden, Konzepterstellung für Projekte etc., Materialbestellungen</li><li>• Organisation des Bau-Camps, inklusive Teilnehmerakquise und Anmeldeverfahren</li><li>• Teilnahme an Lehrerkonferenzen, Fachkonferenzen, Stufenkonferenzen, Krisenteam, Runden Tischen, Hilfeplangesprächen, Leitungsbesprechungen, Arbeitskreisen usw.</li><li>• Planung und Durchführung des Ferienprogramms und anderen Freizeitangebote</li><li>• Planung und Durchführung von AG's und von Sport- und Freizeitangeboten</li><li>• Projektarbeit: Bistrollozzi (federführende Planung, Organisation und Umsetzung) und Mitarbeit im Naturwissenschaftsprojekt Unterstufe sowie dem Pausenprojekt</li><li>• Anleitung und Begleitung von Praktikantinnen und Praktikanten</li><li>• Teilnahme an Klassenfahrten und schulischen Veranstaltungen</li><li>• Kooperation im Hilfenetzwerk und regelmäßiger Austausch im Netzwerktreffen</li></ul>	
<b>Planungsperspektiven:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Da der Anteil der Schülerinnen und Schüler, bei denen Förderbedarfe im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung festgestellt werden, steigt, unterstützt Schulsozialarbeit beim Ausbau weiterer intensivpädagogischer Angebote.</li><li>• Intensivierung der Netzwerkarbeit, insbesondere durch feste Kooperationsvereinbarungen mit Firmen, die Schülerpraktika etc. ermöglichen.</li></ul>	

## **Fachliche Weiterentwicklung**

Die Profile der Kinder- und Jugendeinrichtungen zeigen, dass Angebote der Schulsozialraum fest verankert und sozialräumlich angelegt sind. Sie sind integraler Bestandteil des Gesamtangebots.

In Siegen ist sozialräumliche Schulsozialarbeit Teil der Jugendhilfeinfrastruktur. Eine Anbindung der Schulsozialarbeit an die Kinder- und Jugendeinrichtungen gewährleistet sowohl Verbindlichkeit als auch Fachlichkeit und gestaltet damit wirksame Angebote.

Die konzeptionelle Umsetzung der kommunalen Schulsozialarbeit in Siegen sollte im Dialog zwischen Jugendhilfe und Schule, ggf. im Rahmen einer AG Jugendhilfe – Schule bedarfsgerecht auf der Grundlage der zu erwartenden Ausführungsbestimmungen zum neuen Paragraphen 13 a SGB VIII weiter entwickelt werden. Die Verantwortlichen aus Schule und Jugendhilfe sind gem. § 7 des KJFöG verpflichtet, im Rahmen einer integrierten Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung diese Prozesse fachlich zu begleiten und „ein zwischen allen Beteiligten abgestimmtes Konzept über Schwerpunkte und Bereiche des Zusammenwirkens und über Umsetzungsschritte“ zu entwickeln.





# Schulsozialarbeit in Siegen

Bericht über Schulsozialarbeit und sozial-  
pädagogische Unterstützung für Schulen



# Einleitung und gesetzl. Grundlagen

1. Erlass "Beschäftigung von Fachkräften für Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen" des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 23.01.2008 (BASS 21-13 Nr. 62)
2. § 13a SGB VIII
3. § 7 des „Kinder- und Jugendförderungsgesetz“ (3. AG-KJHG-KJFöG) zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII) > Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule

# Angebote im erweiterten Bereich der Schulsozialarbeit nach div. Erlassen

1. Beschäftigung von Fachkräften für Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen (Runderlass des MfSuW vom 23.01.2008: 21-13 Nr. 6)
2. Soziale Arbeit an Schulen zur Integration durch Bildung für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler („Multiprofessionelle Teams“) (Runderlass des MfSuW zur sozialen Arbeit an Schulen vom 28.03.2017: 21-13 Nr. 9)
3. Sozialpädagogische Fachkräfte in der Schuleingangsphase (Runderlass des MfSuW vom 08.06.2018: 21-13 Nr. 10)
4. Multiprofessionelle Teams im Gemeinsamen Lernen an Grundschulen und weiterführenden Schulen (Runderlass des MfSuW vom 05.05.2021: 21-13 Nr. 11)
5. **Richtlinie über die Förderung von Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen (Runderlass des MfSuW vom 22.09.2021)**

# Richtlinie über die Förderung von Schulsozialarbeit

## Im Vorfeld der Richtlinie: Bekenntnis zur Bedeutung von Schulsozialarbeit

*Gemeinsame Erklärung des Städtetages NRW, des Landkreistages NRW, des Städte- und Gemeindebundes NRW und des Ministeriums für Schule und Bildung zur Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen 2021*

1. Zuwendungszweck
2. Gegenstand der Förderung
3. Zuwendungsempfänger
4. Zuwendungsvoraussetzungen

# Planung zur Umsetzung in Siegen: Sozialräumliche Ausrichtung von Schulsozialarbeit

*Die Organisation der Schulsozialarbeit kann mit einer kommunalen Konzeption auch sozialräumlich erfolgen.*

- Wurzeln sozialräumlicher Schulsozialarbeit in Siegen
- Zusammenarbeit städtischer Kinder- und Jugendtreffs mit Schulen
- Grundidee einer sozialraumorientierten Schulsozialarbeit:  
*Sozialraumwissen < Sozialraumbezug < Sozialraumorientierung*

# Tätigkeiten der Fachkräfte gem. Förderrichtlinie

- Unterstützung der persönlichen und sozialen Entwicklung
- Beratung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen
- Beratung und Begleitung von Schulleitungen, Lehrkräften und weiterem päd. Personal an den Schulen sowie kooperierenden Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe
- Mitwirkung und Beratung bei schulischen, beruflichen und weiteren biographischen Übergängen sowie bei persönlichen Bedarfslagen
- Zusammenarbeit mit Personensorgeberechtigten
- Mitarbeit im Schulischen Team für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention; Abstimmung mit den anderen innerschulischen als auch außerschulischen Beratungsstrukturen bei schulischen Vernetzungs- und Beratungsaufgaben

# Wirkungspotentiale einer sozialräumlichen Ausrichtung von Schulsozialarbeit

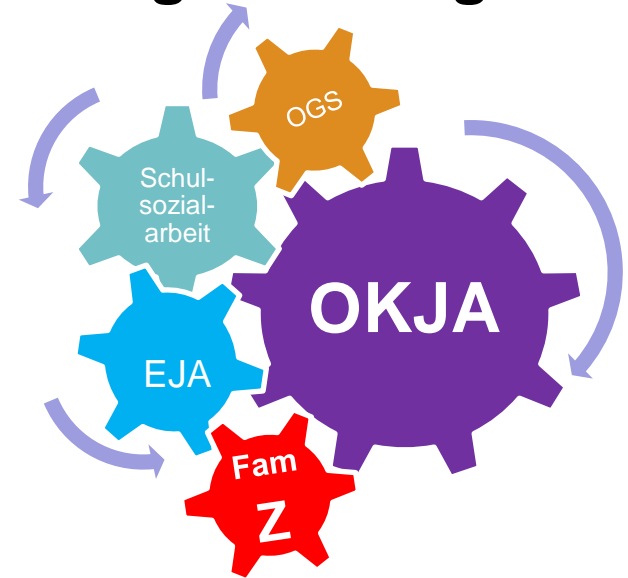
## *Potentieller Nutzen für*

- **Adressatinnen und Adressaten**  
Zugang zu Freizeit- und Bildungsangeboten sowie niedrigschwelliger Hilfe und unabhängige Beratung, Interessensvertretung und Teilhabe
- **Außerschulische Akteurinnen und Akteure**  
Bessere Erreichbarkeit und effektive Nutzung vorhandener Ressourcen, passgenaue Angebote und größere Akzeptanz der Hilfen, Perspektivenerweiterung
- **Wirkungsradius von Angeboten der Schulsozialarbeit**  
größeres und vielfältigeres Handlungsrepertoire, Öffnung von Schule, Vernetzung verschiedener Bildungsräume und Schaffung neuer Bildungsgelegenheiten

# Schulsozialarbeit als *ein* Arbeitsbereich der Kinder- und Jugendeinrichtungen in Siegen

## Schulsozialarbeit ist eine Gemeinschaftsproduktion

1. Fachkraft für Schulsozialarbeit
2. Schule
3. Kommune
4. Politik





# Fachliche Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit in Siegen

- Ausführungsbestimmungen zum § 13 a KJSG
- Positionspapier Schulsozialarbeit (LWL)
- Neustrukturierung und Stärkung der Schulsozialarbeit in NRW (Ministerium für Schule und Bildung und Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration unter Beteiligung von Akteurinnen und Akteuren aus Jugendhilfe und Schule)



**Schulsozialarbeit unterliegt einer sehr großen Dynamik. Auf einer fachlichen Ebene bietet Schulsozialarbeit daher aufgrund ihrer Schnittstellenfunktion große Potentiale.**

Qualitätsstandards in der Schulsozialarbeit, 2021: (Hrsg.) LandesArbeitsGemeinschaft Schulsozialarbeit NRW e. V. unter: <https://www.schulsozialarbeit-nrw.de/wp-content/uploads/2021/06/Standards-mini-Original.pdf>, S. 28

## AG Jugendhilfe – Schule

1. Ziele/Aufgaben: konzeptionelle Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit in Siegen
2. Struktur: zunächst 1 übergeordnete AG für das Stadtgebiet; evtl. weitere „Sozialraum-AGs“
3. Grundsätzliche Zusammensetzung der AG:  
Schulformvertretungen/Vertretungen des Jugendamtes/Schulaufsicht
4. Fachliche Begleitung/Moderation: Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsplanung (SJHBP)